Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Juni | Juli 2024

Auf nach Paris

Marathonmann Matthias Kyburz

Essen auf Rädern

Auf Roadtrip mit dem Camping-Koch

MEIN BASLER *Sommer*

Cooler Lesestoff für heisse Tage

Botschafter der Tiere

Flamingo, Okapi, Gorilla und Co. Das sind die eigentlichen Zolli-Stars. Dass deren Geschichten erzählt werden, dafür sorgt Direktor Olivier Pagan – gerade im Jubiläumsjahr.



EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Eine Glasscheibe, ein Graben, ein Gitter. Oberflächlich betrachtet ist da nur wenig, was die Zolli-Bewohner von den Besuchenden trennt. Hauptsächlich sind es ein paar wesentliche genetische Unterschiede, die uns vom Tier abgrenzen. Und ja, der menschliche Geist. Er befähigt uns, über die Instinkte hinaus vernünftig zu denken und nach ethisch-moralischen Prinzipien zu handeln. Biologisch ein Tier, wird so der Mensch zum Menschen.

Da hat jemand einen Vogel

Zwischen Vivarium und Etoscha-Anlage flanierend, kommt man schnell drauf, dass die Tiere nicht nur im Zolli, sondern auch in vielen Redewendungen zu Hause sind. Sprache wiederum kann ein gesellschaftspolitisches Affenhaus sein, siehe Sternchen, Doppelpunkt und Glottisschlag. Kaum hat sich zumindest eine geschlechtergerechte Sprache durchgesetzt, treibt die Tierschutzorganisation Peta schon die nächste Sau durchs Dorf.

Entschuldigung – so würden das deren Mitglieder natürlich niemals formulieren. Aber anfangs Jahr liess sich der Verein über den Gebrauch von Sprachbildern mit tierischem Bezug aus. Gewalt und Diskriminierung werde auf verbaler Ebene reproduziert, ja verherrlicht. Speziesismus, so der Kampfbegriff.

Statt zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, könne man doch «zwei Erbsen auf eine Gabel laden», schlägt Peta vor. Statt den Stier bei den Hörnern zu packen, soll man «eine Aufgabe so furchtlos wie eine Kuhmutter angehen». Und statt die Katze aus dem Sack zu lassen, soll man bitte «die vegane Calzone aufschneiden».

Nun gut, der Vorstoss für eine tiergerechte Sprache ist durchaus mehr als Marketing. Über Sprache nachzudenken, sie zu hinterfragen und damit auf den zuweilen unmenschlichen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen hinzuweisen, das ist ein Punkt. Sprachbilder mit solch künstlich konstruierten Alternativen zu ersetzen? Dem kann ich leider nur entgegnen: Die haben einen Vogel – ja diesen sogar abgeschossen.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Birseck-Reisen



Eine Auswahl unserer Mehrtages-Reisen



Luxemburg – Im Tal der sieben Schlösser

12. – 15. Juli 2024, 4 Tage
CHF 695.– im Doppelzimmer



Opernfestspiele in Verona

17. – 19. Juli 2024, 3 Tage
CHF 725.– im Doppelzimmer



Mainz und ZDF-Fernsehgarten

17. – 18. August 2024, 2 Tage
CHF 295.– im Doppelzimmer

50 Jahre
Birseck-Reisen + Transporte AG

Talstrasse 38
4144 Arlesheim
T 061 706 94 54
info@birseck-reisen.ch
www.birseck-reisen.ch

«Lassen Sie sich vom erfahrenen Birseck-Reisen-Team beraten.»

EMIL FREY UNTERSTÜTZT MIT KIA DAS BASEL TATTOO

Seit einigen Jahren engagiert sich die Emil Frey AG als Eventpartner für das Basel Tattoo. Insgesamt zehn Fahrzeuge von KIA stehen für das grosse Musik- und Showfestival im Einsatz.

Am 19. Juli fällt auf der Kaserne Basel der Startschuss für das Basel Tattoo 2024. Die Show steht unter dem Motto «Von Amerika bis Australien». Vom stimmgewaltigen Jugendchor aus Amerika über asiatische Präzision bis zur Powerband aus Down Under versprechen die rund 1000 Mitwirkenden fantastische Unterhaltung für Aug und Ohr. Ein Anlass wie das Basel Tattoo ist natürlich auf starke Partner angewiesen.

Dazu gehört seit einigen Jahren die Emil Frey AG. Als Eventpartner stellt Emil Frey Basel-Dreispitz dem Basel Tattoo während zweieinhalb Wochen 10 KIA Fahrzeuge als «Official Cars» zur Verfügung. Der KIA EV9, der moderne Elektro SUV mit 7 Plätzen, wird neben den geräumigen KIA Sorento Soldaten, Tänzerinnen und Ehrengäste befördern.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer profitieren ebenfalls von der konstruktiven Zusammenarbeit von Emil Frey AG Basel-Dreispitz mit dem Basel Tattoo. In der Basel Tattoo Arena und in der Basel Tattoo Street kann man die neuesten Modelle von KIA bewundern.

Lassen Sie sich inspirieren bei Emil Frey Basel-Dreispitz, die Topadresse mit einem modernen Fahrzeugpark für jedes Bedürfnis.

Movement that inspires

Basel-Dreispitz

Emil Frey Basel-Dreispitz
Brüglingerstrasse 2, 4002 Basel
T 061 335 61 11
info-basel@emilfrey.ch
emilfrey.ch/dreispitz



Die Aktiven des Basel Tattoo fühlen sich wohl mit den Autos von Emil Frey.

19. bis 27. Juli 2024, Kaserne Basel

Ein musikalisches Feuerwerk von Amerika bis Australien

Über 1000 Mitwirkende präsentieren am Basel Tattoo einen Mix aus modernen, traditionellen und neuen Elementen. Vom stimmgewaltigen Jugendchor aus Amerika über asiatische Präzision bis zur Powerband aus Down Under.



United States Army Field Band
Sie sind zuständig für repräsentative Zeremonien in den USA und zeichnen sich durch eine hohe musikalische Qualität und Präzision aus. Sie bestreiten mehr als 400 Auftritte pro Jahr und sind zum ersten Mal in der Schweiz.

Swiss Armed Forces Brass Band
Das schwungvolle und vielseitige Orchester besteht aus Spitzenbläsern der Schweizer Brassband-Szene und ist ein absoluter Gewinn für jede Show. Die Band hat einen riesigen Erfahrungsschatz aus unzähligen Auftritten im In- und Ausland.



One Voice Children's Choir
Der Chor mit 60 Kindern und Jugendlichen geniesst eine riesige Popularität. Bei America's Got Talent standen sie im Viertelfinale. Sie traten im Weissen Haus auf und erreichten Platz 1 der Billboard Kid Album Charts. Über 1 Milliarde Aufrufe und 4.6 Millionen Abonnenten auf YouTube unterstreichen die Popularität dieses Chors.



Ausserdem
- Singapore Police Force Band
- OzScot International Highland Dancers
- Basel Tattoo Chor
- Basel Tattoo Garde
- Massed Pipes and Drums mit 200 Dudelsackspielern und Trommlern aus fünf Kontinenten
- The Scottish Act

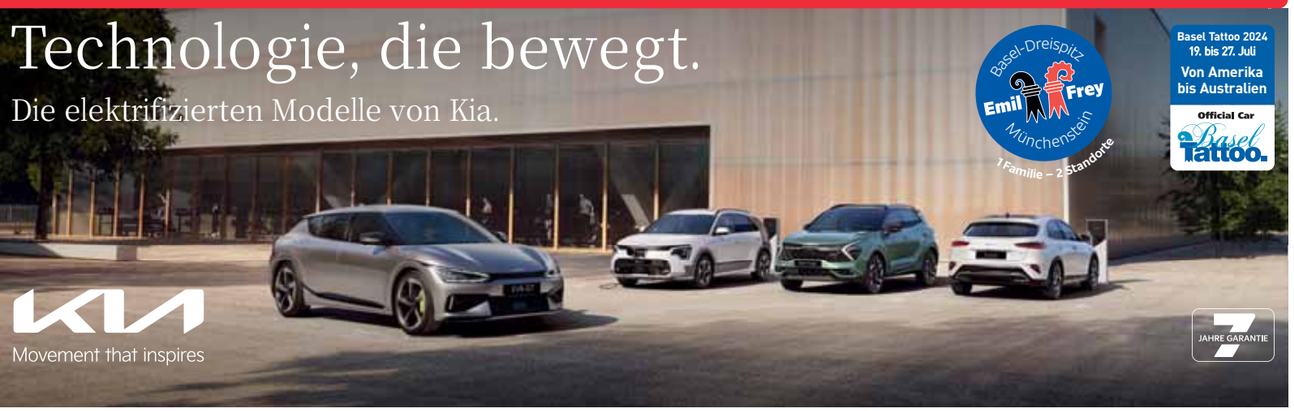
Tickets: www.baseltattoo.ch/tickets



Big Bike Orchestra
Sechs ausgefallene Künstler auf einem aussergewöhnlichen Fahrrad: Das ist das Big Bike Orchestra aus Polen. Sie werden ihr musikalisches Können unter Beweis stellen und gleichzeitig für eine Prise Klamauk sorgen.

The Australian Army Band
Die Band der australischen Armee gehört zu den Publikumslieblingen. Mit ihrem Mix aus Rock, Pop und klassischer Musik ist sie Garant für beste Unterhaltung. Ihr Erkennungszeichen ist der «Slouch Hat», ein Hut, dessen Krempe auf einer Seite hochgebogen wird.





WIR SIND STOLZER EVENTPARTNER DES BASEL TATTOO 2024

Emil Frey Basel-Dreispitz
emilfrey.ch/dreispitz

Unsere Lagerfahrzeuge:

INHALT



14–19
OLIVIER PAGAN
BERUF UND FASZINATION: DER ZOLLI-DIREKTOR UND DIE TIERE



GESEHEN!
DIE KREATIVSTEN COSPLAYER AN DER «FANTASY BASEL»

60



20
BIS DIE PUPPEN TANZEN
YANA RAY KREIERT PUPPEN MIT WOW-EFFEKT

INHALT

Editorial	Wie es ist, einen Vogel zu haben	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Olympia-Teilnehmer Matthias Kyburz	9
Community	Auf der Spur des Keltenschatzes	12
Titelgeschichte	Direktor Olivier Pagan feiert Zolli-Jubiläum	14
Porträt	Yana Rays Puppen machen Karriere	20
Menschen	Amélie Chemin spielt Cello für Pflegebedürftige	28
Getestet	Zwischen Mut und Übermut beim Parkour	30
Sport	Hürdensprinterin Selina von Jackowski	46
Gesehen!	Menschen aus der Region	60
All das mag ich	Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin	66
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Legendärer Jazzclub: Bird's Eye feiert Geburtstag	48
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	50
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	58
Empfehlungen		
Gesundheit	Tinnitus und seine Auswirkungen	32
Essen & Trinken	Kochen im Camper mit Bastian Seelhofer	22
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	25
Impressum		56

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 6. August 2024



Basler doppelt nach



Der erste Basler Filmpreis geht an Michael Koch und sein Meisterwerk «Drii Winter».

Foto: Präsidialdepartement Basel-Stadt



Magisches Bergdrama, eindrücklich gespielt von Michèle Brand und Simon Wisler.

Foto: Hugofilm

Der Basler Regisseur und Drehbuchautor Michael Koch (41) erhielt für seinen herausragenden Spielfilm «Drii Winter» von 2022 auch den Filmpreis Region Basel. Die mit 20 000 Franken dotierte Ehrung wurde erstmals im Rahmen des internationalen «Bildrausch Filmfest Basel» verliehen. Kochs vielgerühmtes Beziehungsdrama über ein Paar in einem entlegenen Bergdorf wurde vor einem Jahr bereits mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet. *tok*

Karrieresprung



Applaus, Applaus: Seit dem 17. Juni ist Patrick Rahmen neuer Cheftrainer bei Meister YB.

Foto: Marc Schumacher/Freshfocus

Patrick Rahmen (55) im Februar 2022 als Chefcoach des FC Basel zu entlassen, sei ein Fehler gewesen, gab FCB-Hauptaktionär David Degen (41) einmal zu. Mit dem FCB holte Rahmen in 37 Pflichtspielen starke 2,11 Punkte im Schnitt. Und in der abgelaufenen Saison 2023/24 hat er den Aufsteiger FC Winterthur auf Rang 6 geführt. Mit der Ernennung zum neuen Cheftrainer des BSC Young Boys macht der Basler nun einen Karrieresprung und erhält die Chance, die Berner zum dritten Meistertitel in Folge zu

Kleinkunst ganz gross



Dominik Muheim, bekannt für geistreichen Wortwitz, cringe Hemden – und nun auch den Salzburger Stier.

Foto: zVg

Er ist der bedeutendste Kleinkunstpreis im deutschsprachigen Raum: der Salzburger Stier. Und der wurde kürzlich in Olten verliehen. Diesjähriger Schweizer Preisträger ist der Liestaler Dominik Muheim, ursprünglich – und nach eigenen Worten «aus Versehen» – Lehrer, vor allem aber Kabarettist und fünffacher Poetry-Slam-Schweizermeister. Derzeit arbeitet er an seinem neuen Bühnenprogramm «Soft Ice»: Am 20. September feiert er damit in Liestal Premiere. *luc*

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung



Fenster
Haustüren
Service
Beratung

REGIO FENSTER AG
Altenmatteweg 2
CH–4144 Arlesheim
T +41 61 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch

UND PLÖTZLICH OLYMPIONIKE!

Orientierungsläufer Matthias Kyburz wechselte zum Marathon und unterbot im April die Limite für die Olympischen Spiele in Paris. Der gebürtige Fricktaler erklärt, wie ihm das gelang, warum er kürzlich unvernünftig war und wie es nach Olympia weitergehen soll.

Matthias Kyburz, sind Sie nun Orientierungsläufer oder Marathonläufer?
Ich bin ganz klar Orientierungsläufer. Das ist jetzt mal ein Abstecher. Mal schauen, wie lange der Abstecher dauert. Meine grosse Leidenschaft bleibt der OL.

Gibt es keinen Zeitplan, wie lange Sie beim Marathon bleiben?
Ich lasse es mir vorerst offen. Im Herbst nach den Olympischen Spielen werde ich beurteilen, ob ich noch ein oder zwei Marathons einstreue. Das Hauptziel ist ganz klar die OL-Weltmeisterschaft im Sommer 2025 in Finnland.

Wo genau liegen die Unterschiede zwischen OL und Marathon in Sachen Training und körperlicher Voraussetzungen?
Beim Marathon ist die Belastung mehrheitlich konstant, und man kann das eigene Tempo gut kontrollieren. Beim OL geht es viel mehr bergauf und bergab, nach links und rechts. Die Belastung ist wellenförmig. Der Boden ist weicher, es braucht mehr Koordination. Dies empfand ich bei einem kürzlich gelaufenen OL als grössten Unterschied zum Marathon. Marathon und OL sind komplett unterschiedliche Sportarten.

Sie bestritten einen OL, gerade mal drei Monate vor dem Olympiamarathon?
Ja, Anfang Mai eine prestigeträchtige Staffel in Skandinavien. Das musste mal wieder sein, auch um die OL-Kolleginnen und -Kollegen zu sehen.

Vernünftig war das aber nicht, wenn man ans Verletzungsrisiko denkt? Im Wald hat man schnell den Fuss umgeknickt.
Zugegeben, vernünftig war das nicht. Im Gelände kann man ohne spezifisches Training leicht einen Misstritt machen und sich eine Verletzung einfangen. Wenn ich lange nur auf der Strasse laufe, geht die Fussmuskulatur zurück. Zu Beginn fühlte ich mich auch etwas unsicher, weil die Stabilität fehlte. Aber ich brauchte es irgendwie. Wäre ich mein eigener Trainer, hätte ich wohl nicht so Freude an mir als Läufer gehabt (lacht).



Matthias Kyburz und sein grenzenloser Jubel im Ziel des Paris Marathon: Mit einer Zeit von 2:07:44 katapultiert sich der Fricktaler OL-Läufer im April zum drittschnellsten Marathon-Schweizer aller Zeiten und an die Olympischen Spiele – wieder nach Paris.

Foto: Engo Besson



Auslaufen im Schützenmattpark: Matthias Kyburz baut auch einen kurzen Abstecher zum LC Basel ins Training ein. Der Olympia-Marathon geht am 10. August über die Bühne.

Sie entschieden erst im vergangenen Dezember, das Projekt Marathon in Angriff zu nehmen. Reizten Sie die Olympischen Spiele, die Stand heute für Orientierungsläufer nicht zu erreichen sind, oder war es primär der sportliche Reiz?
Zuerst war es der sportliche Reiz. Ich wollte einen Marathon laufen, um mein physisches Potenzial auszureizen. Ich wollte wissen, wie schnell ich wirklich sein kann. Beim OL gibt es ja keine Rekorde. Die Zeit spielt weniger eine Rolle. Jedes Gelände ist unterschiedlich. Es war nicht so, dass ich unbedingt an die Olympischen Spiele wollte und überlegte, mit welcher Sportart das am einfachsten gehen würde. Ich sagte mir also nicht, ich versuche es mal mit Tontaubenschiessen (lacht). Aber klar, das Ziel Olympia war dann ein grosser Reiz.



ZUR PERSON

Matthias Kyburz (34) wuchs in Möhlin im Fricktal auf, besuchte das Gymnasium Muttenz und studierte an den Universitäten Basel und Bern Biologie mit Schwerpunkt Ökologie. Während mehrerer Jahre war er Mitglied beim LC Basel und Teil der Mittel- und Langstrecken-Gruppe. Er ist mehrfacher OL-Welt- und Europameister. Aktuell arbeitet Kyburz bei den SBB im Bereich Nachhaltigkeit. Seit Januar ist er Vater einer Tochter und lebt mit seiner Familie in Belp.

Sie wussten, dass Sie ein läuferisches Talent mitbringen?
Ich wusste schon länger, dass ich im OL zu den Schnelleren gehöre. Meine Leistungstests zeigen dies seit Jahren. Unser Sportarzt betreute unter anderem die Marathonläufer Viktor Röthlin und Tadesse Abraham. Er sagte mir, dass meine Werte gleich gut sind wie ihre und meine Endgeschwindigkeit sogar besser ist als bei Röthlin.

Wann reifte die Entscheidung, das Projekt Marathon anzugehen?
Erst im vergangenen Dezember. Das Jahr 2024 betrachtete ich sowieso als Übergangsjahr. Das Ziel war die OL-WM 2025. Für 2024 war die Motivation im OL nicht ganz so gross. Dazu kam, dass ich Anfang Jahr Vater wurde. Ich wollte möglichst viel Zeit zuhause verbringen. Es tönt paradox: Marathontraining ist viel effizienter als OL-Training. Ich kann zuhause die Schuhe schnüren und laufen gehen. Ich kann dabei auch mal den Kinderwagen mitnehmen. Für ein OL-Training muss ich zuerst weit fahren, um ein passendes Gelände zu finden; hinzu kommen Trainingslager. Für den Marathon trainierte ich alles von zuhause aus.

Wann kam Viktor Röthlin, unter anderem Europameister und WM-Medaillengewinner im Marathon, als Trainer ins Spiel?
Ein Kollege aus der Läuferszene, der auch eine Lauffirma hat, erfuhr von meiner Idee, einen Marathon zu laufen. Er stellte den Kontakt zu Viktor Röthlin her. Dieser rief mich am nächsten Tag an und meinte, «cool, du willst die Olympialimite laufen». Ich selber habe dies zuvor nie gesagt. Das war Anfang Januar. So entstand die ganze Olympia-Idee. Wir hatten drei Monate. Ein Herantasten gab es also nicht. Es war auch ein Risiko. Ich wusste nicht, wie mein Körper auf die veränderten Belastungen reagieren wird. Da gingen wir wirklich «All in».

«Marathontraining ist viel effizienter.»

Wie konnten Sie von Viktor Röthlins Erfahrung am meisten profitieren?
Ganz klar, wie ich trainieren muss, um am Tag X die geplante Zeit laufen zu können. Er erstellte mir die Trainingspläne. Welches sind die Schlüsseltrainings, wie viele Kilometer pro Woche. Marathontraining heisst nicht, einfach jedes Mal weit zu laufen. Es ist sehr vielseitig.

Was haben Sie sich für den Olympiamarathon vorgenommen? Die Strecke ist ja aussergewöhnlich hügelig. Mit welcher Rangierung wären Sie zufrieden?
Ich habe drei Trümpfe in meinen Karten, die ich ausspielen möchte: Erstens möchte ich physisch optimal auf die Strecke vorbereitet sein. Zweitens möchte ich taktisch ein cleveres Rennen laufen und drittens möchte ich, wenn meine Beine leer sind und der Kampf in vollem Gange ist, das Herz in die Hand nehmen. Sollte alles optimal aufgehen, dann traue ich mir ein Resultat im ersten Drittel zu.

Sie sind seit Kurzem Vater, arbeiten bei den SBB und bereiten sich auf einen Olympiamarathon vor. Wie bekommen Sie das alles unter einen Hut?
Die Arbeit ist etwas auf Standby momentan. Ich arbeite schon noch, aber weniger als sonst. Das 40-Prozent-Pensum bei den SBB gilt über das ganze Jahr. Aber möglich, dass ich dieses 2024 das erste Mal nicht erreichen werde. Gewisse Projekte kann ich aktuell trotzdem vorantreiben. Die Familie kommt nicht zu kurz, weil ich eben von zuhause aus trainiere. Ich war aber immer einer, der gerne einen ausgefüllten Tag hat. Auch deshalb habe ich stets gearbeitet, damit sich nicht alles nur um den Sport dreht.

Mit 13 Jahren begannen Sie mit dem Orientierungslauf. Zuvor spielten Sie Fussball und gingen ins Geräteturnen. Ohne Sport ging es bei Ihnen nie?
Ich wuchs in einer sehr sportlichen Familie auf. Unser Schopf hatte jedes Sportgerät, das man sich vorstellen kann.

Abschliessende Frage: Was muss passieren, dass Sie nach dem Olympiamarathon sagen, meine Marathonkarriere ist noch nicht vorbei?
(überlegt lange). Es sind mehrere Faktoren, die hineinspielen. Die OL-WM im Sommer 2025 ist gesetzt. Vielleicht gibt es zuvor noch die Möglichkeit, meine Marathonbestzeit anzugreifen. Ich muss das auch mit meiner Familie diskutieren. Und ganz ehrlich, auch das Finanzielle kann ein Faktor sein. Das Interesse von Sponsoren ist seit der erreichten Olympialimite auf einem ganz anderen Niveau. Aber schliesslich mache ich Sport, weil es mir Spass macht, und nicht primär zum Geldverdienen.

Interview: Tobias Gfeller

Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch
· Glasschiebedach
· Wintergartenanbau
· Treppen- und Geländerbauten
· Terrassen- und Balkonanbauten
· Dächer/Windschutzverglasungen
· Türen und Tore
· Fenstergitter
· Reparaturarbeiten aller Art
Und vieles mehr …


Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch



COMMUNITY



Bühne unseres nächsten Events: Andreas Häners «bewohnbares Museum».

Foto: Torsten Geist

KLINGENDE WUNDERKAMMER

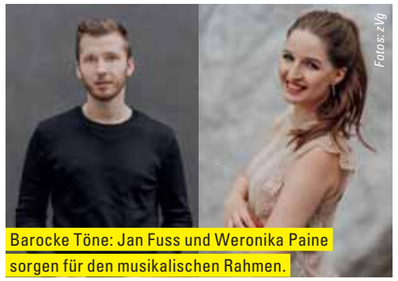
Der Anlass ist exklusiv, der Ort aussergewöhnlich, das Programm hochstehend: Regio aktuell bietet seinen Leserinnen und Lesern im August einen ganz besonderen Publikumsevent. Am Spalenring 1 in Basel öffnet uns der passionierte Sammler Andreas Häner die Türen zu seiner privaten Kunst- und Wunderkammer. Lange Zeit als einschlägige Kinoadresse für Erwachsenenfilme bekannt, hat Andreas Häner vor fünf Jahren die Räumlichkeiten aus der Zeit des Art Déco in ein begeh- und bewohnbares Museum umfunktioniert. Historische Möbel, Antiquitäten und Kostbarkeiten aller Art verbinden sich zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk und nehmen einem so ganz nebenbei mit auf eine kulturgeschichtliche Reise durch Raum und Zeit.

Am Donnerstag, 15. August, wird die Schatzkammer um eine Klangdimension erweitert. Blockflötist Jan Fuss und Weronika Paine am Cembalo werden barocke Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Francesco Maria Veracini und Benedetto Marcello zur Aufführung bringen. Die Musiker sind Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis. Ergänzend wird Andreas Häner einen Kurzvortrag zu bestimmten, zur Musik passenden Kunstobjekten aus seiner «Living Wunderkammer» halten. Ein Apéro rundet das zweistündige Vergnügen ab.

tok

10×2 Plätze gewinnen

Wer am Donnerstag, 15. August 2024, um 18 Uhr mit Begleitperson an diesem exklusiven Event dabei sein möchte, aufgepasst: Regio aktuell verlost 10 x 2 Plätze. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 30. Juni 2024. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Barocke Töne: Jan Fuss und Weronika Paine sorgen für den musikalischen Rahmen.

Fotos: zVg

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

2×2 Tickets Lesung mit Luzia Tschirky
Sasha Stauffer, Arlesheim
Maja Gasser, Muttenz

1×2 Tickets Avenged Sevenfold
Fabienne Schenker, Basel

3×2 Tickets Bildrausch Filmfest Basel
René Allemann, Basel
Claudia Heidrich, Möhlin
Otti Moser, Magden

Fotos Münzen: zVg



Es regnete in Strömen, aber das hat Schatzsucher noch nie beeindruckt. Schon gar nicht einen Archäologen, wie Andreas Fischer gleich zu Beginn klarstellte. Der Mitautor des Buches «Der Büechlihau bei Füllinsdorf» (siehe Box) sollte unsere Gruppe an diesem Abend von Augst hinauf auf den Büechlihau zum Keltenschatz führen. Auf dem Weg zu diesem «Jahrhundertfund» öffnete er zwar keine Schatztruhe, aber mit spannenden Erläuterungen den Blick dafür, wie es in dieser Gegend vor rund 2000 Jahren ausgesehen haben könnte. Die römische Kolonialstadt Augusta Raurica lag damals in der Ebene, zuvor eine keltische Siedlung. Damals waren Religion und Alltag eng verbunden. So galten zum Beispiel die Schauenburger Fluh oder auch der Büechlihau als Heiligtümer, der Rhein war eine personifizierte Gottheit, nämlich der Rhenus. Da passte der liebreizende Regenbogen am Himmel ganz gut.

Einmal die Autobahn überquert, ging es bald bergauf. Der Büechlihau lag vor uns wie eine in die Landschaft gehauene Pyramide. Als Andreas Fischer im Wald plötzlich stehen blieb und uns eröffnete, dass



Buchtipp

Auf 263 Seiten beschreibt «Der Büechlihau bei Füllinsdorf» den Jahrhundertfund und lotet aus, unter welchen Umständen die Silberlinge in den Boden gelangt sein könnten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den spätlatène- und römerzeitlichen Deponierungen. Das gebundene Werk ist im Schwabe Verlag Basel erschienen.



Über 2000 Jahre alt, wenige Gramm schwer und aus reinem Silber: Ein «Kaletedou-Quinar».



Öffnete am Fundort die etwas andere Schatztruhe: Andreas Fischer von der Archäologie Baselland.

Fotos: Cédric Bloch

DEN KELTENSCHATZ VOR AUGEN

Schätze machen neugierig und wecken die Abenteuerlust. So auch bei zwanzig Leserinnen und Lesern, die sich an einem Gewitterabend im Mai vom Archäologen Andreas Fischer auf den Büechlihau und auch ein wenig in die Vergangenheit entführen liessen.

das hier der Fundort sei, kam doch etwas Staunen auf. Man sah nämlich: nichts. Oder nichts Spezielles. Bäume, Sträucher, einen Weg, das schon. Und doch: Genau hier wurde er 2011 von ehrenamtlich arbeitenden Spähern entdeckt, der keltische Münzschatz; 355 kleine Münzen, nur wenige Gramm schwer und aus reinem Silber. Mittels Karten, Fotografien und einer Portion Begeisterung erläuterte Fischer, dass dies der grösste noch erhaltene keltische Silber-Münzschatz in der Schweiz sei.

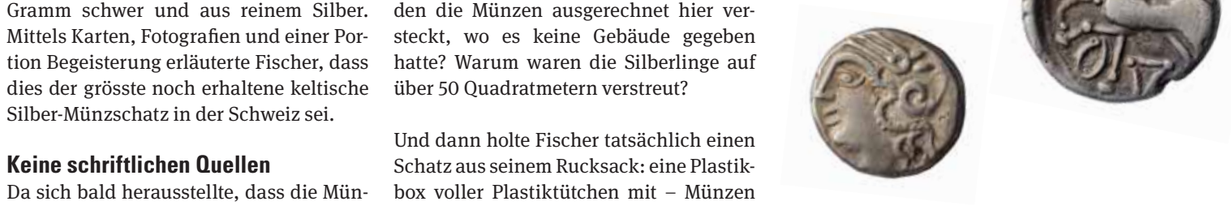
Münzen aus purem Silber

Keine schriftlichen Quellen

Da sich bald herausstellte, dass die Münzen nicht die einzige wertvolle Deponierung an diesem Hang waren, wurde der Fund zunächst geheim gehalten, das Gelände intensiv abgesucht. Es zeigte sich, dass auf dem Büechlihau in einem Zeitraum von rund 500 Jahren immer wieder Münzen und andere Gegenstände wie Gewandspangen oder auch Schlüssel niedergelegt wurden. Leider, so Fischer, schrieben die Kelten nichts auf, und so kann auch heute vieles nur vermutet werden. Warum wurden die Münzen ausgerechnet hier versteckt, wo es keine Gebäude gegeben hatte? Warum waren die Silberlinge auf über 50 Quadratmetern verstreut?

Und dann holte Fischer tatsächlich einen Schatz aus seinem Rucksack: eine Plastikbox voller Plastiktütchen mit – Münzen drin! Klein waren sie und leicht, keineswegs schön rund, aber faszinierend, da mehr als 2080 Jahre alt. Die meisten gehören zum Typ «Kaletedou-Quinare», so benannt, weil neben einigen dargestellten Köpfen und Pferden in griechischen Lettern «Kaletedou» geschrieben steht – vermutlich der Eigenname eines gallischen Anführers – und weil der Quinarius ein römischer Münztyp, der «Fünfer» war. Und als wir schliesslich wieder in die Ebene hinunterstiegen, hing uns ein bedeutungsvoller Hauch von Historie an. Wer hat in seinem Leben schon eine 2080 Jahre alte Münze in der Hand gehalten?

Sabina Haas



Zeitreise: Auf dem Weg hinauf zum Büechlihau ordnete Andreas Fischer den Keltenschatz in den historischen Kontext ein.

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser. Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.
BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim, redaktion@regioaktuell.com

Eine genetisch vielfältige Population einer bedrohten Tierart zu erhalten gehört zu den Hauptaufgaben eines Zoos, sagt Olivier Pagan. Seit 1972 führt der Zolli zum Beispiel das internationale Zuchtbuch für das Panzernashorn.

Olivier Pagan

«Der Zolli wird laufend neu erfunden»

In Sachen Popularität kann es der Zoo Basel locker mit der Fasnacht und dem FCB aufnehmen. Dementsprechend im Rampenlicht steht der Direktor – das gilt im Jubiläumsjahr ganz besonders.

Text: Simon Eglin, Fotos: Pino Covino



Rollend mobil: Den Weg zwischen seinem Zuhause und dem Arbeitsplatz legt Olivier Pagan auf dem Fahrrad zurück.



Fotos: Pino covino

Besuch in der Tierarztstation: Olivier Pagan, früher selbst leitender Zolli-Tierarzt, lässt sich von Seraina Meister und Christian Wenker die Todesursache eines Fischs erklären.



Foto: zVg

Auch für Olivier Pagan ist jede Tiergeburt ein Ereignis: Am 7. Mai kam Giraffenbulle Vizuri gesund zur Welt.

«Alle unsere Geburten bewegen die Menschen»

Erholung, Bildung, Natur- und Artenschutz und Forschung



Foto: zVg

Turakos fühlen sich wohl im neuen Vogelhaus, das zu den jüngsten Zolli-Attraktionen gehört.



Als Zolli-Direktor führt Olivier Pagan ein mittleres KMU mit 240 Mitarbeitenden. An der täglichen Morgensitzung werden abteilungsübergreifend relevante Aktualitäten ausgetauscht.

Aus 50 Zentimetern Höhe erblickte Vizuri das Licht der Welt und glitt sanft auf den Boden des Antilopenhauses. Gerade mal eine Woche später bewegt sich der neugeborene Giraffen-Bulle mit der beachtlichen Grösse von 180 cm und einem Gewicht von über 80 Kilo in der Aussenanlage, als wäre er hier schon seit Monaten unterwegs. Wer dieser Tage den Zolli besucht, lässt die Giraffenanlage mit Garantie nicht aus. «Das ganze Jahr hindurch gehören die Jungtiere zu unseren Publikumsmagneten. Alle Geburten bei uns bewegen die Menschen», sagt Olivier Pagan, der sich unter das entzückte Publikum gemischt hat, das den prominenten Zolli-Nachwuchs mit der Smartphone-Kamera verewigt.

Immer wieder betont der Zolli-Direktor im Gespräch mit den Medien, dass in Basel jedem und jeder der Zolli ein Stück weit gehört. Demzufolge ist auch jede Geburt in den Gehegen ein Stück weit ein Familienzuwachs der Basler Volksseele.

Zweimal Glück gehabt

Mit 25 Jahren schloss der gebürtige Neuenburger an der Universität Bern das Studium der Veterinärmedizin ab. Ob er sich damals schon vorstellen konnte, dereinst einen Zoologischen Garten mit dem Renommee des Zolli zu leiten? «Ich hatte zwei Mal in meinem Berufsleben unheimliches Glück, die richtige Person am richtigen Ort zu sein», antwortet Pagan: Das erste Mal, als er den Zuschlag für die freie Stelle als leitender Tierarzt im Zolli erhielt; das zweite Mal, als er sich für den frei gewordenen Posten des Direktors bewarb – und reüssierte.

Schon als kleiner Junge war er von exotischen Tieren fasziniert. Besonders die Reptilien hatten es ihm angetan. So mag es nicht weiter zu erstaunen, dass ihn diese auch während des Studiums beschäftigten: Seine Dissertation verfasste er über Krankheiten von Reptilien und die Heilungsmöglichkeiten.

Entschleunigung in der Stadt-Oase

Der Zolli begeistert die Massen in Basel und Umgebung und strahlt weit ins grenznahe Frankreich und Deutschland. Dementsprechend populär ist er auch bei den Medien. «Die Frage nach meinem Lieblingstier habe ich während meiner Karriere bestimmt schon mehr als hundert Mal beantwortet», sagt Pagan. Jedes Mal hat er – ganz Diplomat, der er ist – nie ein Tier dem anderen vorgezogen und seinen eigenen Beauceron, einen französischen Schäferhund, als Antwort genannt.

Je nach Saison und aktuellen Gegebenheiten gibt es aber durchaus Örtlichkeiten, an denen sich der Zolli-Direktor besonders gerne aufhält. «Zurzeit verweile ich oft in unseren Vogelwelten, die wir im vergangenen Jahr eröffnet haben», sagt Pagan. Hier tauche man in eine Welt ein, die Entschleunigung bietet und die Menschen dem Alltag entfliehen lässt. Man setzt sich hin und erlebt mit mehreren Sinnen die Vielfalt der Vögel. Ein optimales Symbol für das Sinnbild des Zolli als Oase mitten im urbanen Raum, welches das Jubiläums-Motto «150 Jahre Stadt-Oase Zoo Basel» aufgreift.

Chef des Zolli-Orchesters

Die repräsentativen Aufgaben und die Präsenz bei Tieren und Gästen zieht Olivier Pagan der Schreibtischarbeit eindeutig vor. Der innige Wunsch, die Administration abzubauen, lässt sich aber nur schwer in die Realität umsetzen. «Trotz eines tollen Teams, das mich enorm entlastet, werde ich von administrativen Aufgaben überhäuft», sagt Pagan. Der Teamgedanke ist ihm wichtig. Er zeichnet das Bild von sich als Chef eines Orchesters, das aus gut eingespielten Musikerinnen und Musikern besteht. «Meine Aufgabe ist es, dass alle die gleiche Partitur vor Augen haben», sagt er. Diese sieht vor, den Zolli in den Fokus der Kultur- und Bildungsinstitutionen zu rücken und ein bedeutender ausserschulischer Lernort zu sein.



Foto: zVg

Ein Grüner Baumpython ruht «aufgewickelt» auf einem Ast: Als Bub war Olivier Pagan besonders von Reptilien angetan.

Und wie weit geht der Dirigent, um seinen Zoo zu vermarkten? Würde er seinen Zolli auch in einer Folge des beliebten Sonntagabend-Krimis «Tatort» repräsentieren, so wie dies vor Kurzem sein Kollege Severin Dressen vom Zoo Zürich getan hat? «Ich reisse mich nicht darum, aber: Wieso nicht?», antwortet Pagan. Vor einigen Jahren habe man viel Aufwand betrieben, damit der Zolli als Drehplatz für eine Folge der SRF-Produktion «Die Beschatter» dienen konnte.

Le charme bâlois

Mehr als die Hälfte ihres Lebens sind Olivier Pagan und seine Frau in der Region Basel zu Hause – zuerst in der Stadt, heute in nächster Umgebung in Münchenstein. «Eine Reporterin des französischen Senders TF1 hat mir letzthin gesagt, für einen Deutschschweizer würde ich ganz ordentlich Französisch sprechen», sagt der Wahlbasler. An der Mentalität



Foto: zVg

Zolli-Geburtstag am 3. Juli

Noch bis Ende 2024 feiert der Zoo Basel sein 150-jähriges Bestehen. Rund 20 Projekte werden im Jubiläumsjahr umgesetzt, darunter ein Audiowalk und die historische Ausstellung «Auf Zeitreise».

Ein Höhepunkt wird der «Zolli-Geburtstag» am Mittwoch, 3. Juli 2024 sein. Von 8 Uhr morgens bis nachts um 22 Uhr stehen Aktivitäten und Attraktionen auf dem Programm – dies zum reduzierten Eintrittspreis von 50 Rappen (zuzüglich Naturschutzfranken) für Erwachsene; Kinder bis und mit 15 Jahre sind gratis.

jubilaeum.zoobasel.ch

TITEL-GESCHICHTE



Alltagsgeschichten aus dem Affenhaus: Hier erzählt Tierpfleger Christophe Moll über seine Arbeit bei den Gorillas und Orang-Utans. Für Olivier Pagan gehört dieses neu geschaffene Publikumsangebot zu den Programm-Highlights im laufenden Jubiläumsjahr.



Foto: zVg

«Ausruhen ist eine vollwertige Tätigkeit», sagt Olivier Pagan und nimmt sich ein Beispiel an den afrikanischen Löwen.

Hüter der Basler Stadt-Oase

der Menschen vom Rheinknie schätzt er vor allem die Herzlichkeit, die er als «charme bâlois» bezeichnet. Diesen hätten die Pagans nach dem Umzug erleben dürfen, und eben diese Herzlichkeit zeige sich auch im Umgang der Menschen mit ihrem Zolli. «Über 150 Jahre hinweg ist der Zolli in den Herzen angekommen. Er ist nicht stehen geblieben, sondern befindet sich in einem stetigen Wandel und wird laufend neu erfunden», versucht der Direktor die Popularität des Zolli zu begründen. Die Zeit der blossen Ausstellung sei längst vorbei. Heute würden die Tiere den Menschen ihre Geschichte erzählen.

Millionenfache Zuwendung

Die Verbundenheit von Gesellschaft und Wirtschaft zeigt sich auch in der Bereitschaft, den Zolli weit über die Eintrittskosten hinaus finanziell zu unterstützen. Über 150 Jahre hinweg ist eine Summe von rund 460 Millionen an Spendengeldern zusammengekommen. Zuwendungen, auf die der Zolli angewiesen ist, um den stetigen Wandel finanzieren zu können. «An und für sich befindet sich der Zolli in einem chronischen finanziellen Defizit. Deshalb stellen wir uns Tag für Tag der Challenge, Geldgeber für die Sicherstellung des laufenden Unterhalts und für Neuerungen zu gewinnen. Aber auch, um finanzielle Mittel zu generieren, damit wir unseren Besucherinnen und Besuchern Erholung bieten, Bildung vermitteln, sie für Natur- und Artenschutz sensibilisieren und obendrein auch selber Forschung betreiben können», sagt der Direktor.

Bewegte Freizeit

Olivier Pagan ist dem Element Wasser sehr zugetan. In die Heimat am Lac de Neuchâtel kehrt er immer wieder gerne zurück, um die Segel seines Boots zu hissen. Vor dem Stellenantritt als Zolli-Direktor unternahm er im Rahmen eines Sabbaticals zusammen mit seiner Frau einen mehrmonatigen Törn bis in die Karibik und zurück. Im Zolli-Jubiläumsjahr fällt die Präsenz im Seeland erwartungsgemäss dürftig aus. Als Trost dient dem Romand der Rhein: «Es ist einmalig, wie dieser Fluss diese schöne alte Stadt wunderbar begleitet.»

In der Freizeit lässt er sich nicht nur von Wind und Wasser treiben, sondern befindet sich selber stetig in Bewegung, ob nun gemächlich beim Spaziergang mit dem Hund, oder ambitioniert beim Training für Langstreckenläufe. Die letzte Teilnahme an einem Marathon liegt fünf Jahre zurück. Aus aktuellem Anlass befindet sich Olivier Pagan zurzeit wieder im Training, das ihn kürzlich auch zur Teilnahme am Dreiländerlauf bewegte. «Wir konnten mit Mitarbeitenden eine Equipe auf die Beine stellen, die den Zolli beim Dreiländerlauf in allen Kategorien repräsentierte. Der Druck war hoch, wollten wir doch in allen Kategorien den ersten Platz belegen, damit unser Jubiläumslogo prominent gezeigt wird», sagt er augenzwinkernd.



Foto: zVg

Z wie Zolli; Z wie Zebra. Im 2024 ist ein neuer Zebra-Hengst nach Basel gekommen.

Masterplan 2049

Mit dem letzten Besuchenden, der am 31. Dezember 2024 den Zolli verlassen wird, endet das Jubiläumsjahr. Kehrt dann etwas Ruhe ein im Zolli? «Wir alle werden zum Jahresbeginn sicher mal etwas durchatmen. Wir haben aber aus dem Jubiläumsjahr viele Schlüsse gezogen, auf denen wir aufbauen können», sagt Olivier Pagan. Und dies soll nahtlos weitergehen: Bereits spricht der Direktor vom Masterplan 2049, der die Visionen für den Zolli beinhaltet, wenn er den 175. Geburtstag feiern wird. Im dritten Quartal 2024 werden die Wachstums- und Entwicklungspläne der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Fokus steht unter anderem die Anlage der Seelöwen, die in die Jahre gekommen ist. «Ich bin nicht mehr ewig hier. Meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger soll aus dem Vollen schöpfen können», sagt Pagan. Auch jenseits des 60. Altersjahres dürfte es somit nicht ruhiger um den amtierenden Direktor werden. Der Ruhestand scheint in weiter Ferne.

Zumindest ein Plan besteht allerdings, der für einmal nichts mit dem Zolli zu tun hat: «Wir möchten noch einmal einen grossen Segeltörn auf dem Meer unternehmen, so wie wir das vor rund 25 Jahren getan haben», sagt Olivier Pagan.



In seiner Laufkarriere hat Olivier Pagan diverse Langstreckenläufe bestritten. Am Dreiländerlauf absolvierte er seinen 13. Marathon und reüssierte.

ZUR PERSON

Olivier Pagan (61) ist in Saint-Blaise am Lac de Neuchâtel aufgewachsen. Im Alter von 25 Jahren schloss er in Bern sein Studium der Veterinärmedizin mit dem Eidgenössischen Diplom ab. Er doktorierte am Institut für Tierpathologie der Universität Bern und spezialisierte sich auf Zootiere.

1993 trat er als Tierarzt mit Gesamtverantwortung in den Zoo Basel ein und wurde 1997 zusätzlich Kurator für Elefanten, Malaienbären und Javaneraffen. Seit 2002 steht er dem Zoologischen Garten Basel als Direktor vor. Olivier Pagan ist verheiratet und lebt mit seiner Frau in Münchenstein.

Den Segeltörn vor Augen

Ein freundschaftlicher Schwatz mit Peter Schmid, Präsident des Freundevereins Zoo Basel. Olivier Pagan schätzt die innige Verbundenheit von Gesellschaft und Wirtschaft mit dem Zolli und ist sich deren ideellen wie auch finanziellen Bedeutung für die Institution bewusst.



Fotos: Pino cavino



Foto: zVg

Ahoi, Captain Pagan! Am Steuer seines Segelboots findet der gebürtige Romand auf dem Neuenburgersee geistige Erholung und körperliche Entspannung.



Foto: zVg

Immer in Bewegung: Am letzten Mai-Wochenende nahm Olivier Pagan mit einer Zolli-Equipe am Dreiländerlauf teil.

PORTRÄT



So gross wie deren Schöpferin: Die Yana Ray Dolls sind auch mit geschlossenen Augen immer ein Hingucker.

Foto: Mimmo Muscio

PUPPEN MIT WOW-EFFEKT

Mit ihren lebensgrossen «Dolls» peppt die Basler Designerin Yana Ray (47) Schaufenster auf. Bald sollen die charakteristischen Gesichter auch auf Taschen und weiteren Accessoires zu sehen sein.

Dass Puppen ein Flair für Mode haben können, beweist Barbie seit 65 Jahren. Auch die «Dolls» der Basler Textildesignerin Yana Ray tragen gerne ausgefallene und schicke Kleider. Ansonsten haben sie aber mit der überschlanken Plastikpuppe nichts gemeinsam: Yana Rays Kreationen sind aus feinem Neoprenstoff gefertigt, weich und beweglich, mit Haaren aus Wollgarn. Es gibt sie in verschiedenen Grössen und Farben, sie tragen elegante Anzüge oder auch mal nur Reizwäsche. Allen gemeinsam sind ihr grosser Kopf und die geschlossenen Augen. «Vielleicht kommt das daher, dass ich selbst eher zurückhaltend bin», überlegt die 47-Jährige. «Aber die Gesichter haben zugleich so viel Ausdruck. Und sie sind unverwechselbar.»

Blickfang im Schaufenster

Yana Ryabenkaya – so lautet ihr Familienname – hat in Basel Modedesign studiert und anschliessend ein eigenes Modelabel geführt. Die ersten Puppen waren Miniaturfiguren, denen sie ihre letzte Modekollektion auf den Stoffleib schneiderte. «Dieser Prozess hat mir viel mehr Spass gemacht als Kleider zu nähen.» 2015 fertigte sie die erste lebensgrosse Puppe an, mit der sie während der Art Basel in der Stadt performte. Mittlerweile sind die Yana-Ray-Dolls und grossen Köpfe regelmässig in den Schaufenstern der grossen Schweizer Städte ausgestellt, als Dekoration und Ersatz für die üblichen Mannequins. Diese findet die Künstlerin langweilig. «Meine Dolls sind ein Blickfang und sorgen für einen Wow-Effekt.» Die Puppen waren auch schon Teil von Ausstellungen und Events und tauchen in einem Kinderbuch auf. Und an der diesjährigen Spring Basel konnten die Besucherinnen und Besucher mit einem grossen Yana-Ray-Kopf posieren und sich fotografieren lassen. Die Aktion sei beim Publikum sehr gut angekommen, erzählt sie: «Ich war selbst überrascht, wie gut es funktioniert hat.»

«Ich bin mittlerweile eine echte Baslerin geworden.»

Modedesign statt Flugzeugtechnik

Aufgewachsen ist Yana Ray als Tochter eines Ukrainers und einer Russin in der russischen Grossstadt Ulyanovsk, wo sie eine Ausbildung zur Flugzeugtechnikerin absolvierte. «Aber ich habe schon immer von einer internationalen Modekarriere geträumt.» Die Schneiderkunst lernte sie von ihrer Mutter, im Fernsehen verfolgte sie die Pariser Fashion Week. «Ich war begeistert von den Kleidern und den Models und wusste, dort will ich hin.» Schon früh verliess sie Russland und absolvierte unter anderem in Paris im Studio des französischen Designers Castelbajac ein Modepraktikum. 2004 folgte sie ihrem damaligen Mann nach Basel. Inzwischen lebt sie seit 20 Jahren am Rheinknie: «Ich liebe diese Kulturstadt und bin mittlerweile eine echte Baslerin geworden.» Aber auch den Rest der Schweiz erkundet sie gerne; bei jeder Gelegenheit reist sie an einen ihr noch unbekannten Ort oder wandert in den Bergen. «Es gibt noch so viel zu entdecken.» Daneben entwickelt sie immer neue Ideen, wie sie ihre Puppen weiterentwickeln kann. Aktuell entwirft sie Portemonnaies mit Puppen-Aufdruck. Zudem möchte sie ihre Figuren mit digitalen Mitteln in Bewegung bringen. «Ich habe meinen eigenen Stil entwickelt und bin stolz darauf», sagt sie. «Und dieser Stil soll bald in meinen eigenen Accessoires und Prints auftauchen.» Ihr Traum: eine Yana-Ray-Dolls-World mit Animation, Illustrationen und Accessoires zu kreieren – und für eine grosse Schweizer Marke eine Werbekampagne mit Puppe zu gestalten.
yanaray.com

Béatrice Koch



Knallige Farben, weiche Körper: Die Yana Ray Dolls sind in den Schaufenstern vieler Schweizer Städte zu entdecken.

Fotos: zVg



Yana Ray entwirft auch Designs für Prints und Accessoires.

TCS TIPP des Monats

Sicher in den Sommerferien!



Sommerzeit ist Reisezeit. Damit alles reibungslos klappt, braucht es gute Planung, ein tolles Reiseziel und perfektes Wetter. Eine schöne Reise startet deshalb bereits zu Hause, mit der Vorbereitung, der Vorfreude und wichtigen Vorkehrungen. Stimmen die Reisezeiten, wurde die Buchung vom Hotel oder vom Campingplatz bestätigt, haben Sie alle notwendigen Reisedokumente? Dann kann es losgehen! Für einen rundum sicheren Schutz, auch im Ausland, empfiehlt der TCS eine Reiseschutzversicherung. Mit unserem ETI Schutzbrief sind sie abgesichert, sollte doch mal etwas schiefgehen. Informieren Sie sich bei uns und lassen Sie sich beraten. Und wer ohne Mautgebühren-Stress in Frankreich, Italien, Portugal oder in Teilen Spaniens unterwegs sein will, braucht den Telepass. Das kleine Mautböxchen fürs Fahrzeug, welches Ihnen die Schranken ohne Stau und Anstehen wie von Zauberhand öffnet. Auch weitere Reise-Produkte wie das Pickerl für Österreich, Umweltplaketten für Deutschland oder der berühmte CH-Kleber sind bei uns in Füllinsdorf und Basel erhältlich. Wir sorgen für eine rundum sorgenfreie Reise! Einzig das Wetter an Ihrer Reisedestination können wir nicht garantieren. Da müssen Sie schon selbst bei Petrus ein gutes Wort einlegen. Ich wünsche Ihnen schöne und entspannte Sommerferien!

Birgit Kron ist Leiterin Politik & Kommunikation beim TCS beider Basel

GEWINN SPIEL

Reise

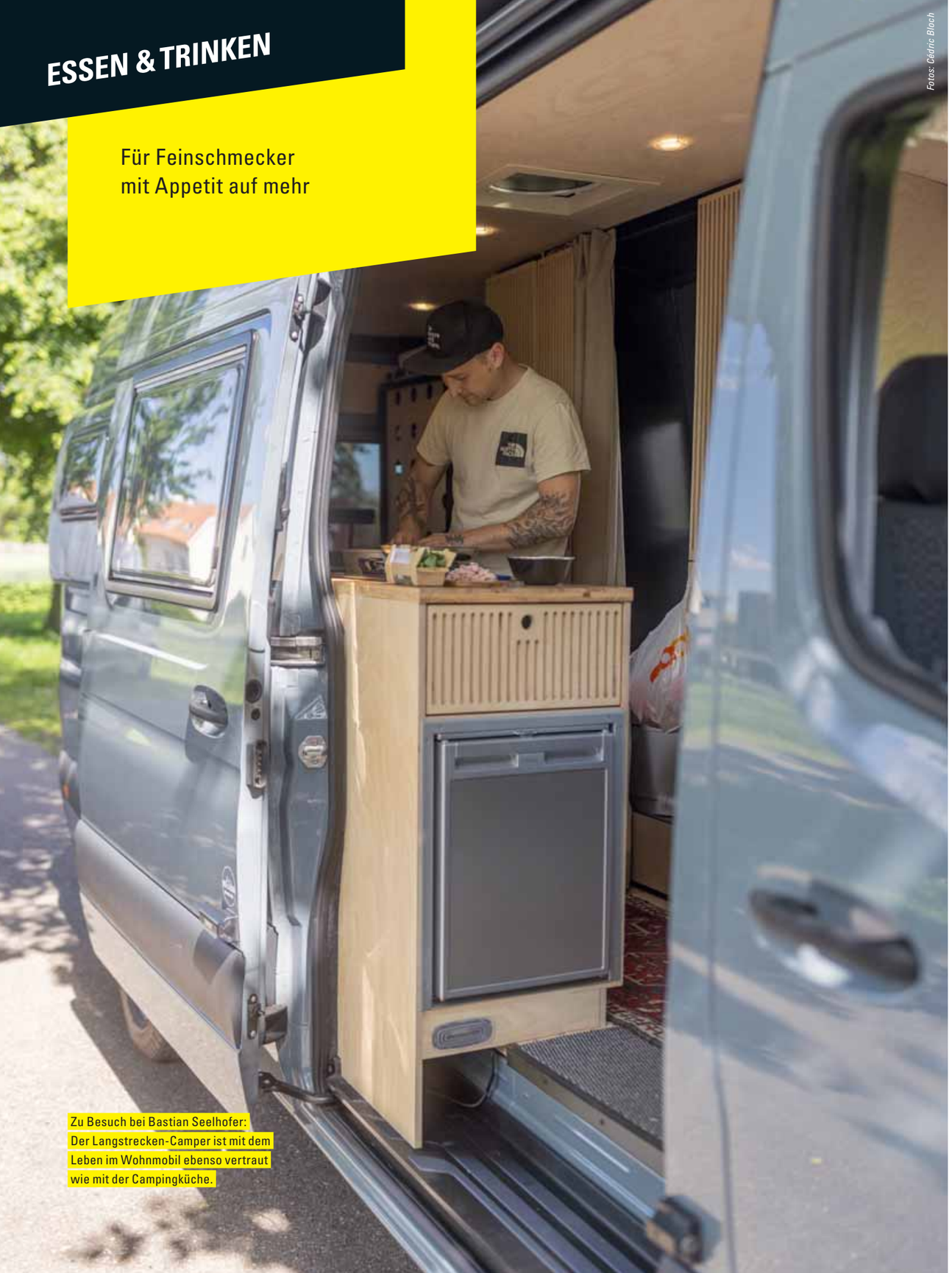
Wir verlosen exklusiv für Leserinnen und Leser von Regio aktuell eine individuelle Reiseberatung und Reiseprodukte.

Einfach das Stichwort «Reisen» senden an wettbewerbbsbl@tcs.ch oder per Post an TCS beider Basel (Adresse unten).

Einsendeschluss ist der 1. Juli 2024.
Viel Glück!

TCS beider Basel
Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
T 061 906 66 66
sektionbsbl@tcs.ch

Fotos: Cédric Bloch



Zu Besuch bei Bastian Seelhofer: Der Langstrecken-Camper ist mit dem Leben im Wohnmobil ebenso vertraut wie mit der Campingküche.

MEHR ALS DOSEN-RAVIOLI

Bald ist Ferienzeit. Viele suchen Entspannung in Hotels und lassen sich an Buffets und in Restaurants kulinarisch verwöhnen. Andere finden die Erholung auf (meistens) vier Rädern und erkunden die Feriendestination mit dem Wohnmobil, vulgo Camper.



Pasta, Reis und Tomatensauce gehören zum «Notvorrat», ebenso wie Salz und Pfeffer – und vielleicht Aromat.

Die Camping-Koch-Erfahrungen des Autors beschränken sich auf traumatisierende Erlebnisse in der Winter-Rekrutenschule. Sämtliche Versuche, den Inhalt einer Büchse Notvorrat zu erwärmen oder ein Steckenbrot zu backen, scheiterten: Kaum war die zum Notvorrat gehörende Büchse mit Brennpaste angezündet, versank sie im tiefen Schnee; die extra tief gegrabene Feuerstelle war wieder zugeschüttet, bevor der Teig überhaupt um den Stecken gewickelt war. Vor dem Hungertod retteten nur die berühmt-berüchtigten Biscuits und die Schoggi der Schweizer Armee.

Von ganz anderen Erfahrungen zu berichten weiss Bastian Seelhofer. Im Gespräch erzählt er, dass er die Lust am Campen quasi mit der Muttermilch aufgesogen hat. Soweit seine Erinnerungen reichen, hat er mit seiner Familie Ferien im Camper gemacht. Der Vater – ein begeisterter Schreiner mit eigener Schreinerei – hat das Ferienhaus auf Rädern selbst ausgebaut. Nie hat die Familie Seelhofer Ferien irgendwo stationär verbracht, sondern als temporäre Nomaden alle Herren Länder erkundet. Kaum hatte Bastian sein «Billett», baute er in Vaters Schreinerei seinen eigenen Camper. Aus einem alten, orangefarbenen Zweifel-Chips-Lieferwagen entstand das Gefährt, das ihn fortan in jeder freien Minute an nahe und ferne Ziele brachte. Fast zehn Jahre war sein erster, selbstgebauter Camper sein zweites Zuhause. Davon war er zwei Jahre am Stück unterwegs und hat vom hohen Norden bis zum Kap Trypiti – an der Spitze der griechischen Insel Gavdos, dem südlichsten Punkt Europas – den Kontinent entdeckt. Seine gemachten Erfahrungen wendet er heute als Mitinhaber von Biwak Lab an:

Als erstes fehlt das heimische Brot.



Schwedisches Kultprodukt: Der Omnia-Ofen hilft beim Kochen unterwegs.



Er macht den Pizzaiolo: Bastian Seelhofer bereitet eine Bubble-Pizza zu.

Fotos: Cédric Bloch

In der Werkstatt in Allschwil werden Traumcamper für Individualisten gebaut. Und kaum jemand weiss in der Region besser, wie man unterwegs am besten kocht.

Gut geplant ist halb gekocht

Wichtig sei, erzählt er mit grosser Ernsthaftigkeit, sich bewusst zu sein, wie man sich unterwegs verpflegen will. Wer seine Ferien stationär auf einem Campingplatz verbringt, hat andere Bedürfnisse, als wenn man hauptsächlich «on the road» ist. Die grösste Limitierung ist fast immer der Platz. Vorratsschränke und Tiefkühltruhen gibt es auch in den grössten Campern nicht. Auch der Kochherd bietet selten mehr als ein bis zwei Kochstellen an.

Losfahren und beim ersten Supermarkt einkaufen, ist also keine gute Idee. Auch wenn man einen Kühlschrank an Bord hat: Auf Routen südlich der Alpen wird es in einem Camper wärmer als zuhause und auch Früchte oder Gemüse, die nicht gekühlt werden müssen, verderben schneller, als man es von zuhause gewohnt ist.

Kultur geht durch den Magen

Überhaupt, meint Bastian, lernt man ein Land, seine Kultur und die Bewohner am besten kennen, wenn man isst, was ist. Also auf den kleinen Wochenmärkten, beim lokalen Gemüsehändler, Metzger oder Fischer einkauft. Essen überwindet jede Sprachbarriere: mit Händen und Füssen auf das zeigen, was man möchte und sich ganz ohne Worte bestens mit der lokalen Bevölkerung verstehen. Dennoch sollte man immer Folgendes an Bord haben: Salz, Pfeffer – wer nicht ohne kann, auch Aromat –, Öl und zwei Pack Pasta und zwei Dosen Tomatensauce, als Notlösung, wenn die ganze Dorfbevölkerung genau an diesem Tag den lokalen Heiligen verehrt und kein einziger Laden offen hat.

Das tägliche Brot

Egal, wie offen man als Entdeckerin und Reisender is(s)t: Das erste, was einem fehlt, ist das heimische Brot. Irgendwann hat man einfach genug vom salzlosen Weissbrot oder von fluffigen Fladen und man hätte Lust, wieder mal in ein chüschtiges Vollkornbrot zu beissen. Auch wenn im Camper fast nie ein Backofen vorhanden ist: die Lösung heisst Omnia-Ofen. Das schwedische Kultprodukt wurde in den 40er-Jahren erfunden. Das Einzige, was sich seit seiner Erfindung geändert hat, ist die Farbe des Deckels: Statt schwedisch-blau ist er jetzt rot. Er ist in hunderttausenden von Wohnwagen, Wohnmobilen und Booten zu finden. Er ist in Berghütten ebenso anzutreffen wie neben Campingzelten oder als Begleiter bei Fahrten im Gelände.

Wer nur mit einem kleinen Zelt unterwegs ist, schätzt oder begnügt sich oft mit einer frugalen Küche. Das aus dem Französischen entlehnte Wort steht für eine bescheidene und einfache Art des Kochens. Wer schon einmal versucht hat, bei Wind und Regen unter dem kleinen Zeltvordach Spaghetti zu kochen, weiss, wie schnell alles buchstäblich den Bach runtergeht. In solchen Momenten helfen oft nur ein wenig Roggenbrot, das gut verpackt lange haltbar ist, und ein paar Scheiben Dauerwurst, wie etwa ein Landjäger, der auch namentlich perfekt zur Situation passt.

Tom Wiederkehr

Bubble-Pizza

Da der Omnia-Ofen in der Mitte eine Art Kamin hat, um die Hitze im Ofen zu verteilen, haben alle Brote, Pizzen, Focaccias oder Aufläufe in der Mitte ein Loch. Man nennt die Brote und Pizzen, die darin gebacken werden, deshalb auch liebevoll Bubble-Pizza oder Bubble-Brot.

Zutaten:

250 g	Mehl
1/2	Pck. Trockenhefe
wenig	Salz
200 ml	Wasser
1 EL	Olivenöl
1 EL	Tomatenmark
100 g	passierte Tomaten
1/2	Peperoni
100 g	Schinken oder Salami oder eine andere lokale Spezialität
50 g	Würfeli eines saisonalen und regionalen Gemüses
100 g	Mozzarella oder Reibkäse
	Kräuter

Zubereitung:

Mehl, Hefe, Salz, Öl und Wasser in eine Schüssel geben und zu einem Teig verarbeiten und für eine Stunde an einem warmen Ort gehen lassen. Teig zu kleinen Kugeln formen und die Teiglinge nacheinander in die Form legen. Tomatenmark auf den Teiglingen verteilen, die passierten Tomaten darübergeben, Peperoni, Schinken, Gemüsewürfeli und Reibkäse darüber verteilen und leicht salzen. Für 7 Minuten auf hoher Stufe backen und anschliessend für 30 Minuten auf kleiner Stufe fertig backen. Vor dem Servieren grob geschnittene, frische Kräuter darüber verteilen.





Das Essen hat geschmeckt, die Küche ist wieder sauber: Bevor der Roadtrip weitergeht, gibt's noch einen Kaffee.

DAS KLEINE IMPERIUM WÄCHST

Ende 2019 haben sie das Restaurant Dio Mio an der Theaterstrasse übernommen; im Oktober 2022 das Che vuoi im Claraturm eröffnet. Mit der Übernahme des Restaurants Bodega zum Strauss erweitern die erfahrenen Gastronomen Pascal Engler und Christof Hiltmann, Gemeindepräsident von Birsfelden, bald ihr kleines Imperium. Nach dem Rückzug des bisherigen Pächters Johnny Freeman soll das Bodega ab Herbst 2025 unter ihrer Führung laufen. Viel ändern wollen die neuen Pächter nicht.

Bodega zum Strauss, Barfüsserplatz 16,4051 Basel T 061 261 22 72



Foto: zVg

Pascal Engler (l.) und Christof Hiltmann übernehmen bald ihr drittes Basler Restaurant.

NEUE BAR mit eigenem Drink

Am Schafgässlein 8 im tiefsten Kleinbasel haben Amira Lörtscher und ihr Bruder Amir Rosenblatt eine neue Bar eröffnet. Das Lokal heisst «Tinto», spanisch und portugiesisch für «gefärbt». Der Name passt zu den Gerbereien, die früher im Schafgässlein waren, ebenso wie zu den Rotweinen aus Spanien und Portugal. Neben Getränken und Apéro-Platten servieren die Geschwister einen eigenen blauen Drink. Frauen könnten sich im «Tinto» wohlfühlen: Es wird kein Fussball gezeigt.

Tinto, Schafgässlein 8, 4058 Basel



Foto: zen

Apéroplatten und feine Weine serviert das «Tinto» im Kleinbasel.



Foto: Oliver Bahner

Im Wallis mit 14 Gault-Millau-Sternen ausgezeichnet, kocht Kevin Kirchmaier jetzt im Basler Volkshaus.



Foto: Olivia Pulver

Kunst auf den Tellern

Im Basler Volkshaus weht eine frische Brise durch die Küche. Der Chef Kevin Kirchmaier setzt mit einer ausgeklügelten Mischung aus traditionellen Gerichten und avantgardistischen Kreationen neue Akzente. Saisonale und regional bezogene Zutaten stehen im Mittelpunkt. Da im Volkshaus Kunst eine zentrale Rolle spielt, versucht der deutsche Chefkoch, «die Kunst auf den Tellern und in den Gerichten widerzuspiegeln».

Boutique & Design Hotel Volkshaus, Rebgasse 12, 4058 Basel T 061 690 93 00, volkshaus-basel.ch



Foto: zen

Aus dem silbernen Wohnwagen kommen feine Focaccias.

RETRO-WOHNWAGEN IM PFARRGARTEN

Mit dem «Le Jardin» bekommt die Bar «L'atelier» eine schöne Ergänzung. Das «Le Jardin» steht im Garten des Pfarrhauses an der Elisabethenstrasse 10, wo seit Anfang Juni in einem silbernen 1961er-Air-stream-Wohnwagen Focaccia und Apéroplättli zubereitet werden, begleitet von Drinks und Wein. Die Gäste sitzen im idyllischen Garten an kleinen Tischen und wählen selber aus, wie die Focaccias belegt werden. Die Buvette soll bis im Oktober offenbleiben.

Le Jardin, Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel T 061 202 76 26, latelierbasel.ch

Fust
Küche · Bad · Bau

Komplettservice im Umbau

Küchenumbau von A bis Z

VORHER



NACHHER



Offen und modern
Die «schletzende» Schubkästen und Auszüge sind diesem Kunden ein Ärgernis. Die stromfressenden Geräte sollten durch energie-effiziente – und zudem leistungs-fähigere – Apparate ersetzt werden. Die grifflosen Fronten im modernen Stone-Look verleihen der neuen Küche zeitlose Eleganz. Die eingebauten Spots runden das Ganze ab.

Erhältlich in weiteren Farben

Badumbau mit eigener Bauleitung

VORHER



NACHHER



Frisch und hell
Im Laufe der Jahre merkte der Kunde, dass sein Bad hunderte Fugen, Ecken und Kanten hatte. Durch die neue weisse Wand wirkt das neue Badezimmer hell und frisch. Der neue Spiegel-schrank und das Unterbaumöbel bieten jede Menge Stauraum. Die Twinline ermöglicht dem Kunden ein entspannendes Bad zu nehmen oder eine erfrischende Dusche.

Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube





Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen:

- Was sind die «Stolperfallen»?
- Wie viel kostet das eigentlich?
- Welche Trends und Ideen sind aktuell?

Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal **«Fust Küchen und Badezimmer – YouTube»**.

3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Heimberatung...



.. IN IHREM RAUM – DAMIT SPÄTER ALLES PASST!

Nutzen Sie diesen kostenlosen und unverbindlichen Kundenservice.

Vereinbaren Sie Ihren Termin online oder rufen Sie uns an:
www.kuechen-baeder.fust.ch
Telefon: 0848 844 100

Oberwil, Mühlemattstrasse 23, 061 406 90 20 • **Füllinsdorf,** Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

Publireportage



Seniorinnen und Senioren erhalten von den Mitarbeitenden von Home Instead genau so viel Unterstützung, wie sie benötigen.

Foto: zVg

BETREUUNG RUND UM DIE UHR

Seniorinnen und Senioren möchten ihren Lebensabend vermehrt zuhause verbringen. Home Instead ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Zu Beginn ihrer Demenzerkrankung wurde Maria G. von der Familie umsorgt. Doch irgendwann reichte die Kraft von Mann und Tochter nicht mehr aus. Auf Anraten des Hausarztes zogen sie Home Instead bei, den früheren Seniorendienst in der Region. Aus anfänglich wenigen Stunden wurde mittlerweile eine «24-Stunden» Rund-um-Betreuung. Trotz der schweren Erkrankung seiner Frau ist Franz G. dankbar: «Wir sind froh, dass Maria zuhause sein kann. Home Instead ist ein Glücksfall für uns.» Zwei Betreuerinnen leben abwechselnd beim Ehepaar. Sie kümmern sich um Maria G. und schauen nach dem Haushalt.

Die Betreuerinnen sind gut ausgebildet, wissen anspruchsvolle Situationen zu meistern und besitzen einen einwandfreien Leumund. Alle ärztlich verordneten Leistungen, die sie erbringen, können mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Tobias Fischer, Leiter der Home Instead in der Region: «Ob für wenige Tage oder zur Langzeitbetreuung – wir sind genauso für Senioren und Angehörige da, wie sie es brauchen, respektvoll und zuverlässig. Umfassende Beratung gehört bei uns ebenso zum Service wie die Koordination mit Behörden, Krankenkassen oder Ärzten. Und das alles bereits ab CHF 6200 im Monat bei Grundpflegebedarf.» Franz G. fügt an: «Home Instead ist nicht umsonst, aber jeden Franken wert.»

Home Instead
Zuhause umsorgt

Home Instead Seniorendienste Schweiz AG
T 061 205 55 77
info.basel@homeinstead.ch, homeinstead.ch

BIRSFORUM MEDIEN

Die **BIRS**FORUM Medien GmbH mit Sitz in Arlesheim verlegt vier hochwertige, auflagenstarke Publikumszeitschriften und Magazine für die Region Nordwestschweiz. Zur Stärkung des Teams suchen wir eine/einen

Medienberater*in
60–100%

Die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben sind:
- Nachhaltige und erfolgreiche Kunden- und Marktbearbeitung
- Aktive Pflege und Ausbau von bestehenden Kundenbeziehungen
- Akquisition und Beratung von Neukunden
- Umsatz- und Verkaufsverantwortung der zugeteilten Kunden
- Administrative Aufgaben rund um den Verkaufsprozess mittels Verlagssoftware (Stammdaten, Offerten, Datenhandling)
- Planung und Umsetzung von Mediaplänen

Was Sie mitbringen:
- Kaufmännische oder verkäuferische Ausbildung, idealerweise in der Medienbranche
- Ausgewiesene Verkaufserfahrung in der Kundenbetreuung und Akquisition
- Starke Verkaufspersönlichkeit mit Ehrgeiz und hervorragenden Kommunikationsfähigkeiten
- Selbstständige Arbeitsweise sowie gutes Verhandlungsgeschick und ein entsprechendes Netzwerk in der Region.
- Freude am Verkaufen und im Umgang mit Menschen
- Ausgezeichnete Kenntnisse der deutschen Sprache (mündlich/schriftlich)
- Gute Windows-Office-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe mit grossem Handlungsfreiraum und die Möglichkeit, in einem motivierten, ambitionierten Team eine tragende Rolle zu übernehmen. Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an daniela.karrer@birsforum.ch.

BIRSFORUM Medien GmbH, Daniela Karrer, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim.

Basel aktuell · Regio aktuell · lima · BirsMagazin



Die Seniorin Rosmarie Brunner geniesst das Konzert der Berufsmusikerin Amélie Chemin.

MUSIK MIT AUGENKONTAKT

Mit dem Cello und anderen Streichinstrumenten ist Amélie Chemin (43) auf der ganzen Welt unterwegs. Dazwischen gibt sie Privatkonzerte für pflegebedürftige Menschen. Ein Gegensatz, der ihr guttut.

Schon mit dem ersten Ton zaubert Amélie Chemin Rosmarie Brunner (96) ein Lächeln ins Gesicht. Fein bewegt die Seniorin im Takt ihren Kopf, immer wieder blicken sich die Profimusikerin und die Bewohnerin des Alters- und Pflegeheims Senevita Erlenmatt in die Augen. Die Verbindung zwischen Musikerin und Seniorin ist schnell hergestellt: Amélie Chemin spielt, Rosmarie Brunner geniesst.

«Für mich sind diese Konzerte sehr berührend.»

Den Auftritt bei der Seniorin hat die MusikSpitex organisiert. Gegründet 2021 während der Corona-Pandemie, ermöglicht sie Privatkonzerte für pflegebedürftige Menschen jeglichen Alters. Amélie Chemin ist seit 2023 dabei. Für sie sind die Konzerte im intimen Rahmen nicht nur eine Abwechslung zum Alltag als studierte Berufsmusikerin, sondern auch eine musikalische und persönliche Bereicherung. «Für mich sind diese Konzerte sehr berührend. Durch die unmittelbare Nähe zur Zuhörerin entsteht eine spezielle Energie, die ich jedes Mal geniesse.»

Die grossen Bühnen der Welt

Nach den ersten Stücken breche das teilweise noch vorhandene Eis. Es entstehen Gespräche; die Stimmung entspannt sich auf beiden Seiten. Rosmarie Brunner kann die musikalische Kunst vollauf geniessen, obwohl sie sich erst gerade die Schulter schwer verletzt hat. «Es löst bei mir eine Genugtuung und eine Zufriedenheit aus. Einfach wunderschön.» Nicht jede und jeder bekomme ein Privatkonzert, schmunzelt die Seniorin.

Konzerte für Pflegebedürftige

Die MusikSpitex spielt für Menschen, die aufgrund einer Pflegesituation nicht mehr die Möglichkeit haben, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Das Angebot ist für alle Personen offen, die zuhause betreut werden.

musikspitex.ch



Foto: shutterstock.com

Neben Cello spielt Amélie Chemin auch auf der Gambe (Viola da Gamba, Bild).

Amélie Chemin ist in Frankreich in Le Mans aufgewachsen. Seit Jahren wohnt sie im Kleinbasel. Nach einem ersten Austausch mit Rosmarie Brunner spielt sie weiter, Stück für Stück. Im 2. Stockwerk des Alterszentrums findet ein Eintauchen in die klassische Musik von höchster Qualität statt. Spielt Amélie Chemin nicht gerade in kleinen Zimmern, ist sie auf grossen Bühnen der Welt zuhause. Mit der Gambe, einem historischen Streichinstrument, und dem Cello begeistert sie das Publikum als Mitglied des Basler La Cetra Barockorchesters, im Duett mit ihrem Mann und als Teil von mehreren Projekten.

Die Gegensätze von der grossen Bühne zum kleinen Zimmer, von grosser Distanz zu unmittelbarer Nähe, tue ihr als Musikerin gut, verrät Amélie Chemin. «Diese Konzerte bei den pflegebedürftigen Menschen holen mich immer auf den Boden zurück, wenn ich zuvor Applaus auf einer grossen Bühne erhalten habe.» Es sind Konzerte und Begegnungen, die auch die viel bewunderte Musikerin nicht kalt lassen.

Tobias Gfeller



Amélie Chemin macht seit 2023 bei der MusikSpitex mit.

Fotos: Mimmo Muscio

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt



Wir kommen bei Ihnen vorbei.

Bitte schlagen Sie uns nicht die Tür vor der Nase zu.

Am 1. Juli beginnt eine dreimonatige Tür-zu-Tür-Aktion in Grossbasel, bei der das Rote Kreuz Basel Sie als Mitglied gewinnen möchte.

www.srk-basel.ch/tuerzutuer

Rotes Kreuz Basel
info@srk-basel.ch
061 319 56 56

ZEWO

GETESTET



Bewegungsfluss und Körperkontrolle stehen im Zentrum beim Parkour.

ZWISCHEN MUT UND ÜBERMUT



Unverletzt, XXL-Luftkissen sei Dank.

Ihre Gelenke scheinen aus Gummi, ihre Füsse aus Schaumstoff: Die Parkour-Athleten springen, klettern und balancieren über die Mauern, Treppen und Geländer der Stadt. Was bei ihnen total cool aussieht, bringt unseren Tester allerdings ganz schön ins Wanken.

Passiert man an lauen Sommerabenden den Theaterplatz, dient dieser nicht selten als Spielplatz der Strassenkünstler. Turnen sie trickreich über den Asphalt, handelt es sich nicht etwa um Stunts für einen Hollywood-Film, sondern um die trendige Sportart Parkour. Das Ziel ist simpel: Nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von A nach B zu gelangen. Weder Zeit noch Konkurrenz kämpfen gegen dich, im Vordergrund stehen Bewegungsfluss und Körperkontrolle.

«Fehltritte und Übermut können böse enden.»

Für die Community sorgt der Verein Worlds Parkour Family, den ich zum Training treffe. Wetterbedingt in der Trendsport-Halle Overground, einem absoluten Parkour-Paradies, wie mir Coach Luzian Marti vorschwärmt. Normalerweise wird Outdoor trainiert – «schliesslich wird der eigentliche Parkour-Sport im urbanen Raum praktiziert», erklärt er.

Feiern mit Faustcheck

Kaum angekommen, freue ich mich bereits auf den ersten Trampolinsprung, doch halt: Nicht ohne Warm-up. Muskeln, Gelenke und Kreislauf werden aktiviert. «Am wichtigsten ist aber die Konzentration», betont Luzian (ja, hier duzt man sich ganz selbstverständlich). Fehltritte oder Übermut können böse enden. Ebenfalls nicht unwesentlich: das Gespür für Höhen und Distanzen.

Wir starten locker mit einem technischen Teil. An einfachen Hindernissen üben wir Basic-Sprünge. Vom seitlichen Speed-Step bis hin zum sogenannten Kong Vault oder Katzensprung. Weiter geht's mit dem Stick, der möglichst kontrollierten Landung auf den Vorderfüssen. Timing, Präzision und die nötige Portion Mut sind gefragt, sodass die Tricks gelingen. Diese werden stets mit einem Faustcheck gefeiert, das motiviert. Schnell machen sich Fortschritte bemerkbar, und dank Luzians Instruktionen und langsamem Herantastens überwinde ich plötzlich Hindernisse, um die ich anfangs noch einen grossen Bogen machte.



Fotos: Pino Covino

Voll im Flow: Die Lernkurve unseres Testers ist beeindruckend.

Nichts für schwache Gelenke

Im freien Training ist Freestyle angesagt. Wir hangeln, klettern und springen quer durch die Halle, wenden die gelernte Technik an und hängen kurze Sequenzen aneinander, sodass einfache Runs entstehen. Zum Abschluss stelle ich meine Flugkünste unter Beweis: Während mir meine Mitstreiter mit Flips und Spins vorwärts und rückwärts um die Ohren fliegen, gelingen mir immerhin ein paar schiefe Saltos. Und plötzlich bin ich doch froh, lande ich auf einem XXL-Luftkissen und nicht auf dem harten, rauen Asphalt des Theaterplatzes.

Voll im Flow angekommen, ist das Training schon wieder vorbei. Natürlich überwinde ich schon auf dem Weg nach Hause die erstbesten «Hindernisse» lässig mit Jumps und Tricks.

Matti Kopp

DAS HABEN WIR GETESTET

Parkour

Facts:

- «Le Parkour» stammt aus Frankreich, wo es bis heute als Trainingsmethode im Militär verwendet wird.
- Die Worlds Parkour Family Basel bietet Trainings und Camps für alle Altersstufen und Niveaus an. Worldsparkourfamily.ch

Testumgebung: Parkour-Halle Overground, Basel

Tester: Matti Kopp, besser schiefe Saltos als keine

Spassfaktor:	★★★★★
Verletzungsgefahr:	★★★☆☆
Lernkoeffizient:	★★★★☆
Muskelkaterpotential:	★★★★★

Grosse Auswahl
für einen guten Schlaf

Betten-Haus Bettina



Matratzen, Duvets, Kissen und Bettwäsche



Lattenroste in allen Ausführungen



Schweizer Qualitätsbetten

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

TINNITUS

LÄRM IM OHR

Ein ständiges Pfeifen, Zischen, Brummen oder Summen im Ohr kann einen wahnsinnig machen. Tinnitus ist ein weit verbreitetes Phänomen.

Es begann mit Stress und einer starken Erkältung. Zuerst versuchte Vera S., diese mit natürlichen Mitteln loszuwerden. Doch die Symptome wurden immer stärker. Mit der Zeit gesellte sich ein unangenehmes Pfeifen im rechten Ohr dazu. «Nachts konnte ich kaum mehr schlafen, weil das ein so lauter Ton war.» Ihre Hausärztin verwies sie an einen HNO-Arzt, der einen Hörverlust im rechten Ohr feststellte. Vera stand vor einem Scherbenhaufen. «Er sagte mir, dass ich lernen müsse, damit zu leben. Das war das Schlimmste für mich.» Die 43-Jährige brauchte Schlaftabletten, um tagsüber den Alltag bewältigen zu können.

Bei Tinnitus handelt es sich um ein oft unterschätztes, aber dennoch weit verbreitetes Gesundheitsproblem, das weltweit Millionen von Menschen betrifft. Schätzungsweise 15% der Schweizer Bevölkerung leiden darunter. Wenn es im Ohr ständig klingelt, summt oder rauscht, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität haben. Nicht selten ziehen sich Betroffene zurück, weil die Situation so belastend ist für sie.

Tinnitus muss jedoch nicht immer chronisch werden. Jede und jeder von uns hört kurzzeitig ein Geräusch im Ohr, das für ein paar Sekunden oder Minuten anhält. Dies muss noch nichts bedeuten. Wenn dieses Geräusch jedoch dauerhaft oder über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten auftritt, spricht man von einem chronischen Tinnitus. Die Art des Tons und seine Auswirkungen sind individuell unterschiedlich.

Tinnitus ist keine eigenständige Krankheit, sondern ein Symptom unterschiedlicher Ursachen. Die Auslöser sind äusserst vielfältig. So können Lärmbelastung, übermässiger Stress, Hörverlust, Medikamente sowie Erkrankungen des Innenohrs den Dauerton verursachen.

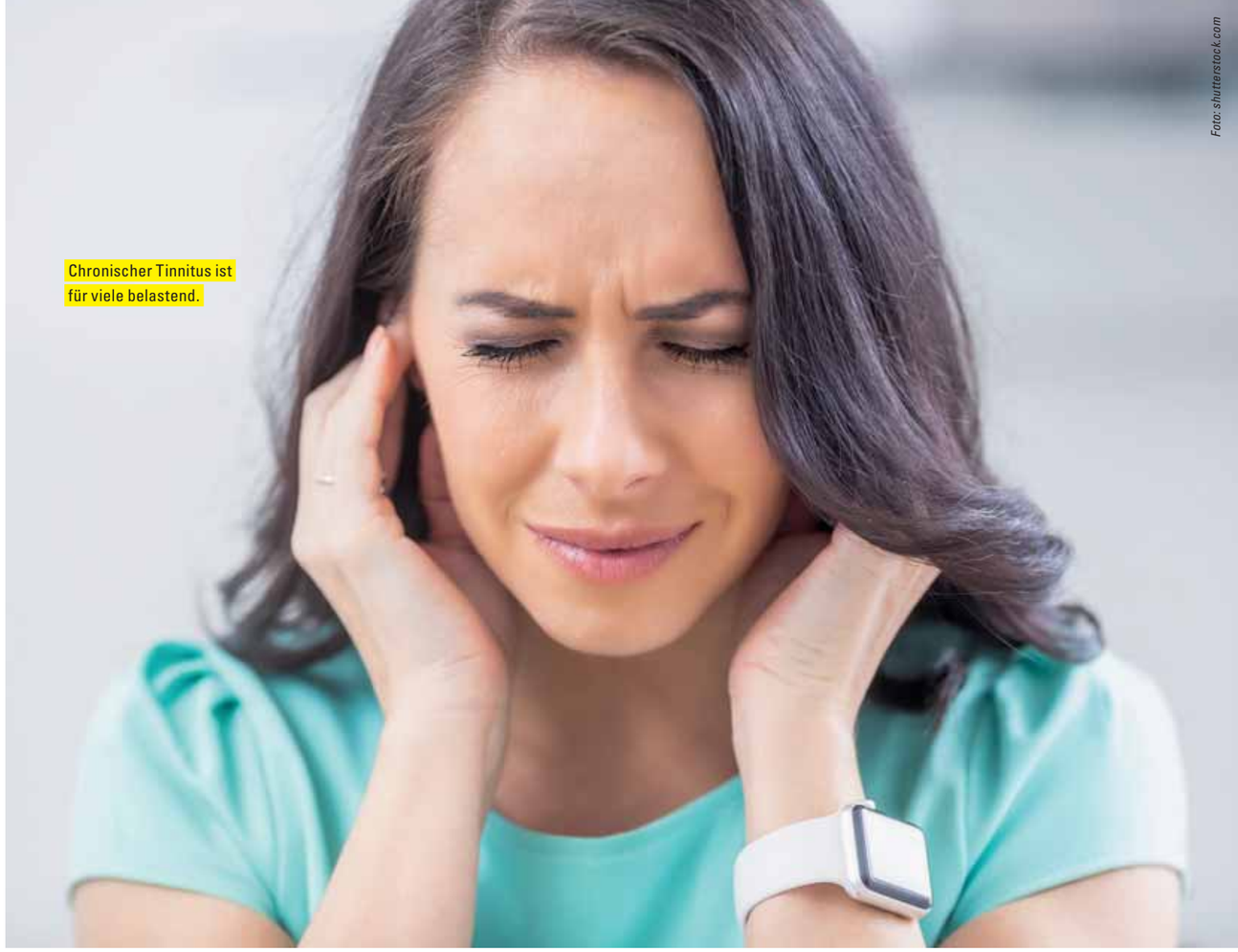
«Wenn ich den Ton negativ bewerte, wird er immer schlimmer und verändert mein ganzes Leben.»

Rainer H. Porschien, Präsident der Schweizerischen Tinnitus-Liga.

Einen kühlen Kopf bewahren

Was können Betroffene selber tun, um mit dem Ton im Ohr leben zu lernen? «Erst einmal Ruhe bewahren. Es ist unangenehm, lästig, irritierend und störend – trotzdem gilt es, ruhig zu bleiben», betont Rainer H. Porschien, Präsident der Schweizerischen Tinnitus-Liga. Wenn es nach ein bis zwei Nächten nicht besser werde, solle man sich zügig von einem HNO-Facharzt abklären lassen. «Wichtig ist, alle möglichen somatischen Varianten, die dafür verantwortlich sein könnten, abzuklären. Dazu gehört etwa ein Hörtest bis in den Hochton-Bereich hinein.» Wenn dabei nichts gefunden wird, hofft Porschien, dass niemand zu hören bekommt: Damit müssen Sie halt leben. Diesen Satz musste auch er sich sagen lassen, als er mit 25 Jahren plötzlich einen hohen Pfeifton im Ohr hatte. «Das war schwierig für mich.» Als er sich beruflich veränderte und der übermässige Stress weg war, stellte er fest, dass sich etwas veränderte und er besser damit umgehen konnte. «Seither ist der Tinnitus für mich ein guter Gradmesser. Wenn er laut wird, weiss ich, dass ich zu viel gemacht habe und aufpassen muss. Damit kann ich gut leben.» Wenn er im Shanty-Chor singt, ist der Ton ganz weg. «Das heisst, ich nehme ihn nicht wahr. Wenn ich danach suche, ist er da.»

Tinnitus sei eine Wahrnehmungsstörung, deren Ursache schwer zu finden sei, so Porschien. Betroffene müssen lernen, damit umzugehen, sie müssen Strategien entwickeln. «Es bietet sich an, mit einem Psychologen oder einer Psychiaterin über das zu reden, was einen aus der Bahn wirft.» Schlussendlich gehe es darum, einen Konsens mit dem Geräusch zu finden und zu akzeptieren, dass es da ist und auch bleibt. «Wenn ich den Ton negativ betrachte, wird er immer schlimmer und verändert mein ganzes Leben.» Wichtig sei die innere Bereitschaft, sich mit der eigenen Lebenssituation auseinanderzusetzen und zu versuchen, etwas zu verändern.



Chronischer Tinnitus ist für viele belastend.

Foto: shutterstock.com

Eine Heilung für Tinnitus gibt es leider nicht. Es stehen jedoch etliche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die helfen können, mit den Symptomen umzugehen. Dazu gehören etwa Strategien, um die Wahrnehmung und Bewältigung des Tinnitus zu verändern, respektive zu verbessern. Entspannungstechniken wie Meditation und Yoga können helfen, den durch den Tinnitus verursachten Stress zu mildern und die Lebensqualität zu verbessern.

Auch Vera lernte, besser mit dem Tinnitus zu leben. «Seit rund drei Jahren habe ich ihn gut im Griff.» Sie sieht den Ton nicht mehr als Feind, sondern als einen freundlichen Trompetenspieler, der in ihrem Ohr sitzt.

Stephanie Weiss

Erste Hilfe bei Tinnitus

Wer plötzlich mit Lärm im Ohr zu kämpfen hat, sollte sich möglichst rasch Hilfe holen und das Gespräch suchen.

Die Schweizerische Tinnitus-Liga ist eine gemeinnützige Organisation, die sich Betroffenen mit Tinnitus, Hörsturz, Geräuschüberempfindlichkeit und Morbus Menière annimmt. Sie bietet niederschwellige persönliche Gespräche und Beratungen sowie Selbsthilfegruppen an mehreren Standorten, etwa in Basel und Rheinfelden. **tinnitus-liga.ch**

Die Non-Profit-Organisation Pro Audito ist eine Anlaufstelle für Menschen mit Schwerhörigkeit. **pro-audito.ch**

Mentalva ist eine auf Tinnitus spezialisierte Klinik für Halbprivat- und Privatversicherte mit Standort in Cazis (GR): **mentalva.ch**

Für Allgemeinversicherte gibt es im gleichen Ort die Klinik Beverin: **pdgr.ch/standort-beverin**

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

KNIEROBOTER

EINE REVOLUTION IM OPERATIONSSAAL

Mit Hightech-Chirurgie lassen sich beste Operationsergebnisse erreichen. Das Kantonsspital Baselland (KSBL) setzt als Innovations-Vorreiter in der Region Basel auf die wegweisende Technologie des Knie-Operationsroboters «VELYS™».

Es ist nicht so, dass Roboter bald die Menschen im Operationssaal ersetzen. Aber sie helfen Chirurginnen und Chirurgen, haargenau arbeiten zu können. Künstliche Intelligenz (KI) ist bereits seit einigen Jahren erfolgreich im Einsatz – nun folgt eine Innovation für Knieoperationen. Johnson & Johnson hat den Operationsroboter «VELYS™» entwickelt und das KSBL als eines unter drei Schweizer Spitälern für das erste Roll-out ausgewählt. Dies weil sich der international renommierte Prof. Dr. Michael Hirschmann und sein Team durch ein starkes Engagement in der Forschung und herausragende Tätigkeit im Bereich des Knieprothesenersatzes auszeichnen. «Wir arbeiten seit dem letzten November regelmässig mit ‹VELYS™› und konnten bereits sehr gute Erfahrungen damit sammeln», berichtet der Chefarzt der Klinik für Orthopädie & Traumatologie. Er habe einen positiven Eindruck, da damit erstmals neben einer genauen Positionierung der Prothese auch eine bessere Balancierung möglich ist.

Der erste grosse Vorteil dieses Knieroboters ist die absolute Präzision bei der Positionierung der Knieersatzprothese. Diese spielt eine entscheidende Rolle, da sie die Passform in Bezug auf die individuelle Anatomie des Patienten und die resultierende Funktion des Gelenks sicherstellt. Die millimetergenaue Ausrichtung ist hier von höchster Bedeutung. Dafür erfasst der Knieroboter mit Hilfe hochentwickelter Kamera- und Navigationstechnologie die exakte Anatomie des Knies und ermöglicht so, die notwendigen Operationsschnitte zu planen und diese anschliessend perfekt auf das Kniegelenk zu übertragen.

«VELYS™» gehört zu den passiven Robotern, bei denen der Operateur weiter die vollständige Kontrolle hat. «Es ist wie ein Navigationssystem plus. Als Chirurg steuere ich den Roboter – ähnlich wie ein Pilot.» Die Technologie sei nicht neu, sondern seit Jahren erprobt und untersucht, so Hirschmann. «VELYS™» ist zusätzlich mit einer Säge ausgestattet. «Sie wird in der Ebene eingestellt, die wir vorher so geplant haben. So kann der Operateur die Sägeschnitte absolut exakt durchführen.»



Prof. Dr. med. Michael Hirschmann, Chefarzt Klinik für Orthopädie & Traumatologie und Leiter Zentrum Bewegungsapparat, in Co-Leitung

Dank KI zu personalisierter Medizin

Nebst der wichtigen Aufgabe der Führung der Säge lässt sich mit «VELYS™» die Operation besser planen. «Eine solche Roboteroperation ermöglicht das Wissen über die optimale Positionierung der Knieprothese. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Bandspannung, die man genau messen kann, zusammen mit der knöchernen Anatomie. Das macht den eigentlichen Mehrwert aus.»

Der Roboter hilft, alle Informationen zusammenzufassen. Dies ermöglicht es, die Knieersatzprothese individuell auf die Patientin und den Patienten anzupassen. Dies sei die eigentliche Revolution, betont Hirschmann. «Früher hat man immer die gleiche Prothesenpositionierung gewählt. Das Ziel war, ein gerades Bein herzustellen. Man hat aber festgestellt, dass die funktionellen Ergebnisse, also das, was der Patient erlebt, nicht immer gut waren. Ungefähr 20% der Patienten waren mit den Ergebnissen nicht komplett zufrieden.» Dies zeigte sich etwa, wenn jemand ein starkes O- oder X-Bein hatte, welches mit der Operation begradigt wurde. Dies entspricht nicht der individuellen Anatomie, mit der Betroffene vorher lebten. Sich auf die neue Situation einzustellen ist schwierig. «Die Personalisierung der Prothesenausrichtung, welche sich mit dem Roboter umsetzen lässt, ist die eigentliche Revolution.»

> *«Als Chirurg steuere ich den Roboter – ähnlich wie ein Pilot.»*
>
> Prof. Dr. Michael Hirschmann, Chefarzt Klinik für Orthopädie & Traumatologie

Prof. Hirschmann weiss, wovon er spricht, denn er und sein Team sind bei der Erforschung der individuellen Bandspannung seit vielen Jahren führend. Diese habe sich bisher nicht richtig über das komplette Bewegungsausmass simulieren lassen, und das sei ein grosses Problem. «Der häufigste Grund für Revisionen ist eigentlich die nicht funktionierende Bandspannung. So ist das Knie nicht stabil genug. Wir erhoffen uns, dass diese Probleme nun abnehmen.» Hirschmann ist der Meinung, dass die Technologie von «VELYS™» in die richtige Richtung geht. Indem das System mit immer mehr Informationen gefüttert wird, lernt es dazu und wird immer besser.

Ohne Erfahrung geht es nicht

Was, wenn der Roboter einmal ausfällt? Deshalb sei es so wichtig, dass nur erfahrene Operateure ihn bedienten, betont Hirschmann. Er und sein Team liessen sich in den USA in der Technologie ausbilden und konnten dort bereits erste Operationen mit «VELYS™» durchführen. Dieser Roboter brauche keinen Techniker, der ihn bediene, weil das System selbsterklärend sei.

Nachdem Prof. Hirschmann und sein Team «VELYS™» einer kritischen Prüfung unterzogen haben, hat das KSBL beschlossen, diesen weiterhin im Einsatz zu haben. «Er ist gekommen, um zu bleiben. Die künstliche Intelligenz wird uns in Zukunft immer besser dabei helfen, die optimale Positionierung und Bandspannung für jeden Patienten zu finden.»



Dank KI ist es möglich, die Knieersatzprothese individuell auf die Patientin oder den Patienten anzupassen.

Fotos: zVg

Expertise trifft auf modernste Robotertechnologie

Der «VELYS™» Roboter versorgt die Orthopädinnen und Orthopäden des KSBL in Echtzeit mit Informationen zur optimalen Ausrichtung der Prothesen. Nur durch den Roboter ist eine personalisierte, auf jeden einzelnen Patienten zugeschnittene Positionierung der Prothese und optimale Bandspannungs-Anpassung möglich. Die Bandspannung ist für eine gute Beweglichkeit bei optimaler Stabilität in jeder Knieposition entscheidend. Die Einführung robotergestützter Operationsverfahren zielt darauf ab, die Lebensdauer von Knieimplantaten zu verlängern und die Genesungszeit der Patienten und Patientinnen weiter zu verkürzen.

ksbl.ch/knie

Kantonsspital Baselland
ksbl.ch/knie

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum | Tumorzentrum

SPEZIALISTEN FÜR TUMORE AN KNOCHEN UND WEICHTEILEN

In enger Zusammenarbeit betreiben das Universitätsspital Basel und das Universitäts-Kinderspital beider Basel ein erfolgreiches Zentrum für Knochen- und Weichteiltumore (Sarkomzentrum). Prof. Dr. med. Christoph Kettelhack und Prof. Dr. med. Andreas H. Krieg leiten das Zentrum.

Was müssen wir uns unter einem Sarkom vorstellen?
Prof. Dr. med. Christoph Kettelhack: Sarkome sind bösartige Erkrankungen der Muskeln, der Fett- und Bindegewebe, des Knochens oder der Gefässe. Diese Tumoren können in Form von rasch wachsenden Knoten an jeder Stelle des Körpers auftreten, von Kopf bis Fuss.
Prof. Dr. med. Andreas H. Krieg: Es sind seltene Erkrankungen. In der Schweiz werden Jahr für Jahr bei bis zu 300 Personen solche Tumoren entdeckt – leider insbesondere häufig bei Kindern.

Welche Konsequenzen hat so ein Tumor für das betroffene Kind und seine Eltern?
Krieg: Es ist eine bedrohliche Erkrankung, da es sich um sehr bösartige Tumoren handeln kann. Natürlich belastet es alle enorm. Diese Tumoren bedrohen schliesslich das Leben und können zu erheblichen Einschränkungen in der Lebensqualität führen, wenn beispielsweise das Laufen durch ein Tumorwachstum im Bein stark behindert wird. Wichtig ist vor allem, dass diese Erkrankungen rasch und in einem frühen Stadium erkannt werden. Dann bestehen gute Behandlungsmöglichkeiten. Für eine sichere, gute und nachhaltige Betreuung braucht es eine langjährige Erfahrung. Aus diesem Grund haben wir jetzt schon unseren ärztlichen Nachwuchs regelmässig in unsere wöchentlichen Sarkomkonferenz eingebunden.

«Eine angemessene Behandlung ist nur in sehr wenigen spezialisierten Zentren möglich.»
Prof. Dr. med. Christoph Kettelhack

Kettelhack: Diese bösartigen Tumoren müssen von gutartigen, sehr langsam wachsenden Schwellungen des Fett-, Binde- und Muskelgewebes unterschieden werden, da die Therapien völlig unterschiedlich sind. Weil es mittlerweile über 100 verschiedene Unterarten der Sarkome gibt (mit entsprechend unterschiedlichen Therapien) ist eine angemessene Behandlung nur in sehr wenigen spezialisierten Zentren in der Schweiz möglich. Das Sarkomzentrum Basel ist eines davon.

Wie läuft eine Behandlung in Ihrem Zentrum ab?
Kettelhack: Im Vordergrund der Behandlung steht selbstverständlich zuerst die Heilung der betroffenen Personen. Die wichtigste Massnahme ist die vollständige operative Entfernung des Tumors. Falls die Tumoren an ungünstigen Stellen liegen, sehr gross sind oder sich aggressiv verhalten, werden darüber hinaus schon vor der Operation medikamentöse Tumortherapien und Strahlenbehandlungen angeboten. Durch diese Vorbehandlung schrumpfen die Tumoren und können später besser vollständig entfernt werden.
Krieg: Darüber hinaus müssen mögliche Einschränkungen der Lebensqualität durch den Tumor oder die Behandlung berücksichtigt werden. Tritt ein Tumor im Bereich einer Extremität auf, ist unser Ziel, den Tumor so gezielt zu behandeln, dass die Funktion der Gliedmasse trotz Operation möglichst uneingeschränkt erhalten bleibt, der Tumor aber für immer verschwindet. Zur Wiederherstellung der Funktion oder des entstandenen Gewebedefektes ist es oft nötig, gesunde Muskeln oder Knochen von einer anderen Stelle am Körper zu entnehmen und an die betroffene Extremität zu versetzen. Gemeinsam mit unseren Partnern im Sarkomzentrum haben wir grosse Erfahrungen mit solchen Operationen.
Kettelhack: Dazu ist die Expertise vieler Fachleute wichtig. Diese beraten sich in den Tumorkonferenzen, um für jede betroffene Person das individuell beste Behandlungskonzept zu erstellen, bis hinein in die gezielte Rehabilitation. Wir binden die Betroffenen und deren Angehörige von Anfang an intensiv mit ein, damit sie an allen Stellen mitsprechen und mitentscheiden können, und sich auch innerlich auf die intensive Therapie vorbereiten können.


Prof. Dr. med. Christoph Kettelhack (l.) und Prof. Dr. med. Andreas H. Krieg bündeln ihr hohes Fachwissen im Zentrum für Knochen- und Weichteiltumore (Sarkomzentrum).


Die Co-Leiter des Sarkomzentrums besprechen anhand eines Becken-Modells mit Knochentumor eine anstehende Operation.
Fotos: Mimmo Muscio

«Für eine sichere, gute und nachhaltige Betreuung braucht es eine langjährige Erfahrung.»
Prof. Dr. med. Andreas H. Krieg

Wie man hört, planen Sie eine Zertifizierung Ihres Sarkomzentrums. Wie läuft das ab?
Krieg: Wir haben in der engen Zusammenarbeit beider Universitätskliniken für Kinder und Erwachsene seit vielen Jahren Expert*innen, die sich tagtäglich mit der Diagnostik und Behandlung der Sarkome beschäftigen. Wir haben ein grosses Netzwerk an Zuweiser*innen, auch deutlich über die Kantonsgrenzen von Basel hinaus. Nun wollen wir im Rahmen eines ganztägigen Besuches von internationalen Fachexpert*innen zeigen, dass wir wirklich eine umfassende, qualitativ hochwertige Expertise besitzen, als eines der wenigen zertifizierten Zentren in der Schweiz. Die Zertifizierung ist wie eine Prüfung: Die Fachexpert*innen prüfen alle Unterlagen gründlich und schauen sich Räumlichkeiten, Station und Operationssäle an; wir müssen nachweisen, dass wir die Patient*innen ausgezeichnet versorgen. Wir sind zuversichtlich, da wir jedes Jahr eine Vielzahl an Patient*innen auch weit über die Region Basel hinaus intensiv betreuen und führen und gute Ergebnisse vorweisen können!

UKBB Universitäts-Kinderspital beider Basel

Universitätsspital Basel

Zentrum für Knochen- und Weichteiltumore
Petersgraben 4/Spitalstrasse 21
4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum/angebot/zentrum-knochen-weichteiltumore



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ **Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Arztpraxis im Leimental sucht

Arztsekretärin oder MPA

mit sehr guten Deutschkenntnissen, ca .70%
Beginn nach Absprache

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und relevanten Zeugnissen unter Angabe der Chiffre-Nummer 130274 an BirsForum Medien, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim





LOHN UND EMPATHIE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

AsFam hat für pflegende Angehörige:

- über 75 neue Arbeitsstellen geschaffen
- CHF 140 000 in die AHV und CHF 90 000 in die Pensionskasse einbezahlt
- ein Case Management und ein Finanzcoaching eingeführt

Über den zertifizierten Pflegefachkurs wurden 16 zertifizierte Pflegehelfer*innen diplomiert. Drei Personen sind bisher in den Beruf eingestiegen, 25 befinden sich zurzeit in der Ausbildung.



Mit der Spitexlizenz der beiden Gesundheitsdirektionen BS + BL

Ihr Link für ein erstes unverbindliches Beratungsgespräch:

AsFam
Für pflegende Angehörige
Beider Basel

AsFam beider Basel
4106 Therwil / 4051 Basel, T 061 202 78 78
basel@asfam.ch
www.asfam.ch



Dr. med. dent. Daniel J. Marschall
MSc., MSc., MSc.



Dr. med. dent. Robert Schneider
MSc., MSc., MSc.

INTERVIEW

VIELE LÖSUNGEN FÜR SCHÖNERE ZÄHNE

Die Spezialisten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik bieten viele Möglichkeiten für schönere Zähne und ein strahlendes Lächeln. Auf Röntgenbilder, Implantatkronen, Veneers, Kronen und Brücken gibt es bis 40 Prozent Rabatt.



Fotos: zVg

Das Wartezimmer bietet eine angenehme Atmosphäre.

Ein 52-jähriger Patient kommt zu Dr. Daniel Marschall in die ABA Aeschenplatz Zahnklinik, um sein Erscheinungsbild zu verbessern. «Sagen Sie mir bitte, was Sie am meisten stört», fragt Dr. Marschall. Worauf der Patient antwortet: «Mir fehlen ein Zahn hinten oben und einer unten links. Diese Lücken sieht man nicht. Aber in der unteren Front ist auch ein Zahn verloren gegangen, der provisorisch geflickt wurde. Er ist jetzt dunkel und sieht nicht besonders schön aus. Zudem liegt er nicht richtig am Zahnfleisch an. Das stört mich.» Im Interview erklärt Dr. Daniel Marschall, CEO der ABA Aeschenplatz Zahnklinik, welche Möglichkeiten er dem Patienten bieten kann.

Was empfehlen Sie, Herr Marschall?
Dr. Daniel Marschall: Bei einer Zahnlücke wie der oben beschriebenen haben wir drei verschiedene Versorgungsmöglichkeiten. Zuerst prüfen wir, ob die Verankerungszähne und der Alveolarknochen keine Entzündungen haben.

Wie stellen Sie das fest?
Anhand eines Röntgenbildes können wir das alles sehen. In der Implantologie benutzen wir oft das 3-D-Röntgenbild, weil wir damit auch in die Tiefe sehen können, also in die dritte Dimension. Eine sehr gute Lösung für die Zahnlücke wäre eine Brücke aus Zirkon. Dank unserer 40-Prozent-Aktion würde diese Brücke momentan 2900 anstelle von 4830 Franken kosten.

Und was wäre die zweite Möglichkeit?
Man könnte ein Implantat setzen. Da die Lücke nicht sehr gross ist, genügt ein kleines Implantat, auf dem man eine Krone draufschraubt. Diese Lösung kostet 2900 Franken. Allerdings muss man das Implantat einheilen lassen. Mit einem Provisorium während der Einheilzeit von drei Monaten kostet es dann insgesamt 3300 Franken.

Ein Sofortimplantat kommt nicht in Frage?
In diesem Fall nicht, bei grösseren Implantaten ist das aber möglich.



Ein strahlendes Lächeln für die ganze Familie.

Und was ist die dritte Möglichkeit?
Eine günstige Lösung wäre, den verfärbten Zahn mit Komposit zu verschönern und zu verlängern. Diese Reparatur kann jedoch mit der Zeit teilweise wegbrechen und sich auch langsam verfärben. Komposit ist viel weniger hochwertig als eine Zirkonbrücke oder ein Implantat.

Sie versprechen hohe Rabatte bis zu 40 Prozent. Wie ist das möglich?
Wir finden, dass der Tarif für 3-D-Röntgenbilder sehr hoch angesetzt ist und bieten deshalb einen Rabatt von 40 Prozent. Den gleichen Rabatt gewähren wir auf Implantatkronen, Veneers, Kronen und Brücken. Letzteres ist nur möglich, weil wir ein In-House-Labor haben, das uns gute Preise gewährt. So können wir Schweizer Qualität mit hohen Rabatten anbieten.

ABA Zahnklinik
Aeschenplatz Zahnklinik

ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
aba-zahnklinik.ch
Mo – Sa 7.45 – 21 Uhr

GYNÄKOONKOLOGIE

HOHER SPEZIALISIERUNGSGRAD BEI OVARIALKARZINOM

Weil sich die Symptome im Frühstadium meist nicht bemerkbar machen, wird Eierstockkrebs oft erst spät diagnostiziert. Das Claraspital Basel ist eins von wenigen Spitälern der Schweiz, das dank einer grossen Expertise die Zulassung für Operationen bei Eierstockkrebs innehat.

Rund 600 Patientinnen mit Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom) werden in der Schweiz jährlich behandelt – in den meisten Fällen sind es Frauen jenseits des 60. Altersjahres. Problematisch ist beim Ovarialkarzinom, dass es in der Regel erst spät entdeckt wird. «Rund drei Viertel aller Fälle diagnostizieren wir im fortgeschrittenen Stadium. Das bedeutet, dass sich der Krebs bereits im Bauchraum verteilt hat», sagt Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach. Die Chefärztin Gynäkologie am Claraspital verfügt über eine grosse Erfahrung bei Eierstockkrebs-Operationen. Die Operationen führen sie und Dr. med. Pachuen Landwehr gemeinsam durch. Die beiden Fachärztinnen haben sich auf den Schwerpunkt gynäkologische Onkologie spezialisiert. «Patientinnen mit Eierstockkrebs sind bei uns in den besten Händen. Unter einem Dach bietet das Claraspital sämtliche Schritte von der Diagnose über die Therapie bis zur langjährigen Begleitung der Nachsorge an», sagt Dr. Pachuen Landwehr.



Prof. Rosanna Zanetti Dällenbach verfügt über grosse Erfahrung bei Eierstockkrebs-Operationen.

«Unser Ziel ist es, alle Tumormanifestationen komplett zu entfernen. So können wir für optimale Heilungschancen sorgen.»

Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach, Chefärztin Gynäkologie und Brustzentrum mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie und Senologie

Vorsorgliche Beratung

Werden die Eierstöcke von einem Tumor befallen, können sich die Zellen unkontrolliert vermehren und sich auf dem Bauchfell, auf der Gebärmutter, am Darm und auf anderen Organen festsetzen, aber auch via Lymph- und Blutbahnen ausbreiten. Anzeichen für ein Ovarialkarzinom können Blähungen, Bauchumfangzunahme, unregelmässige Blutungen (bei Frauen vor den Wechseljahren) sowie ungewollte Gewichtsverluste sein. «Wir empfehlen, auch nach den Wechseljahren den alljährlichen Termin bei der Gynäkologin beizubehalten. Bei einer vaginalen Unterschalluntersuchung können Unregelmässigkeiten festgestellt werden», rät Rosanna Zanetti Dällenbach.



Die Patientinnen werden von der Diagnose bis zur Nachbehandlung von den gleichen Ansprechpersonen begleitet.

Fotos: z/Vg

Gemeinsamer Entscheid

Um ein Ovarialkarzinom definitiv diagnostizieren zu können, muss Gewebe untersucht werden. «Stellen wir Eierstockkrebs fest, wird der spezifische Fall dieser Patientin von einem interdisziplinären Team besprochen», sagt Rosanna Zanetti Dällenbach. Dieses Tumorboard wägt nach verschiedenen Faktoren wie Krankheitsstadium, Wachstum des Tumors, allgemeiner Gesundheitszustand etc. ab, welche Behandlungsmethode angezeigt ist. «Durch die optimale Grösse und die familiäre Kultur im Claraspital sind die Wege bei uns zwischen den Fachrichtungen sehr kurz», sagt Pachuen Landwehr.

Die Gynäkologie am Claraspital

Die Gynäkologie am Claraspital Basel umfasst die gynäkologische Onkologie, die Urogynäkologie sowie das zertifizierte Brustzentrum. Hier werden unter anderem verschiedene Krebsarten, gutartige Beschwerden sowie urogynäkologische Erkrankungen wie Urininkontinenz oder Senkungsprobleme des Beckenboden behandelt.

Die Patientinnen dürfen auf ein erfahrenes Team aus Fachärzt/innen, Breast and Cancer Care Nurses, Pflegenden und Case Manager/innen zählen. Alle medizinischen Expert/innen verfügen über eine langjährige Ausbildung mit anerkannten Facharzttiteln, breit gefächerte Erfahrung und publizieren regelmässig wissenschaftlich.

Kombinierte Therapie

Die Therapie bei Eierstockkrebs besteht aus einer Operation gefolgt von einer Chemotherapie und gegebenenfalls einer Erhaltungstherapie. Je nachdem wie weit der Krebs fortgeschritten ist, kann auch zuerst ein Teil der Chemotherapie durchgeführt und nach der Operation komplettiert werden. Bei der Operation werden die Eierstöcke, die Gebärmutter, das grosse Netz und alle Tumormanifestationen auf dem Bauchfell oder anderen Bauchorganen entfernt. Ziel ist immer, durch die Operation alle Tumorknötchen zu entfernen.

Die Chemotherapie tötet verbliebene mikroskopische Tumorzellnester ab, um die Ausbreitung der Krebszellen zu verhindern. Nach der Therapie folgt eine langjährige Nachsorge bei der Gynäkologin der Patientin in regelmässigem Austausch mit den Ärztinnen des Claraspitals. Während der ganzen Behandlungsphase steht der Patientin und deren Angehörigen eine speziell ausgebildete Breast and Cancer Care Nurse als persönliche Ansprechpartnerin zur Verfügung.

«Durch die optimale Grösse und die familiäre Kultur im Claraspital sind die Wege bei uns zwischen den Fachrichtungen sehr kurz.»

Dr. med. Pachuen Landwehr, Leitende Ärztin Gynäkologie mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie

Claraspital
In besten Händen.

claraspital.ch



Fotos: zVg

MODERNE UND SCHONENDE ZAHNMEDIZIN

«Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt», sagt Med. dent. Sören Nielsen, Klinikleiter und Zahnarzt.

Die Zahnklinik Rennbahn in Muttenz steht für kurze Behandlungszeiten und möglichst wenig Schmerzen. Implantate werden ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision eingesetzt.

Die beiden Zahnärzte der Zahnklinik Rennbahn erklären die Vorteile eines Konzeptes, bei dem zahnmedizinische, implantologische und auch zahntechnische Lösungen optimal koordiniert werden können.



Defekte Zähne, Zahnverlust und die Bemühungen, Zähne zu erhalten, bringen viele Emotionen und Fragen mit sich. Was können Patienten von modernen Behandlungskonzepten erwarten?

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Gesunde und intakte Zähne spielen für Aussehen und persönliche Ausstrahlung eine sehr wichtige Rolle. Es geht um das Selbstbewusstsein und Lebensfreude. Zur Philosophie der Zahnklinik Rennbahn gehören wirkungsvolle Schmerzausschaltung, sensibler Umgang mit Patienten und eine individuelle, auf die Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlung. Wir bieten seit 18 Jahren computerunterstützte Implantologie mit hoher Präzision und Vorhersehbarkeit, Gewebeschonung und weniger Unbehagen.

Med. dent. Sören Nielsen: Dank computerunterstützter Therapieplanung werden Implantate ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision gesetzt – in den meisten Fällen ohne Schnitte durch wenige Millimeter kleine Öffnungen durch die Schleimhaut. Postoperative Schmerzen oder Schwellungen werden erheblich reduziert. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und eigenem zahntechnischen Labor funktionieren neue Zähne gut und sehen auch gut aus. Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt. Funktionell und ästhetisch hochwertige Zahnrestaurationen zahlen sich aus und sollen unseren Patientinnen und Patienten langfristig Freude machen.

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Mit zahnfarbenen Werkstoffen, gewebeschonenden Verfahren und innovativen Methoden werden Beschädigungen behoben oder Lücken geschlossen. Ästhetische Korrekturen nehmen wir möglichst minimal invasiv vor. Die Zähne sollen natürlich aussehen. Auch hier bringt uns die räumliche Nähe zum Labor viele Vorteile. Materialien, Form der Zähne und deren Farbe wählen Sie gemeinsam mit dem Zahntechniker aus.

Stressfrei und komfortabel

Die Zahnklinik Rennbahn bietet individuelle, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlungen. Die stressfreie und komfortable Behandlung wird besonders von Angstpatienten sehr geschätzt. Die Zahnklinik Rennbahn geniesst seit Jahren einen hervorragenden Ruf bei schonenden, minimal invasiven Behandlungen. Mit kontinuierlicher Einführung innovativer Techniken und modernen, weniger invasiven Behandlungskonzepten sorgt ein engagiertes Team für maximale Patientenorientierung und hohe Behandlungssicherheit.

Besuchen Sie uns:
zahnklinik-rennbahn.ch



Med. dent. Sören Nielsen Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber, Arzt und Zahnarzt.

zahnklinik rennbahn – Ein Mitglied der Adent Gruppe

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
zahnklinik-rennbahn.ch



Weissdorn (Crataegus) wird bei leichter Herzinsuffizienz eingesetzt.



Ihr Blutdruck ist deutlich über 140/90? Lassen Sie sich behandeln, denn hoher Blutdruck kann das Herz belasten und schädigen.

Fotos: zVg

KARDIOLOGIE MIT GANZEM HERZEN

Herzerkrankungen verunsichern und ängstigen. Umso wichtiger ist es, die Probleme gründlich zu untersuchen und ganzheitlich anzugehen. Genau diese Integration sucht die Kardiologie der Klinik Arlesheim. Sie ist ein wichtiger Pfeiler unserer Inneren Medizin.

Über das Herz weiss man Erstaunliches: Es hat neben seinem unermüdlichen Herzschlag Sensoren für Druck und Volumen und reagiert sogar auf Geruchsstoffe. Zudem bildet das Herz eigene Hormone, um den Flüssigkeitspegel und indirekt den Blutdruck zu regulieren. Alle diese modernen Entdeckungen bestätigen, was in der anthroposophischen Medizin schon lange gelehrt wird: Das menschliche Herz ist über seine Muskelfunktion hinaus ein Sinnesorgan mit subtilen Regulationsaufgaben.

Das Herz verstehen

Gemäss anthroposophischer Auffassung unterhält das Herz funktionelle Beziehungen zu den anderen Organsystemen und übernimmt mit seiner zentralen Stellung im Kreislauf eine Mittlerfunktion. Dies berücksichtigen wir in der integrativen Kardiologie. Sie basiert auf einer sorgfältigen schulmedizinischen Herzdiagnostik. Dazu stehen uns in der Klinik Arlesheim wichtige nicht-invasive Untersuchungsmethoden zur Verfügung, wie Herzultraschall, kardiale Belastungstests sowie Langzeitaufzeichnungen von EKG und Blutdruck. Zusätzlich aber beschäftigen wir uns mit der Gesamtbefindlichkeit der Betroffenen, ihrer aktuellen Lebenssituation und ihrer Biografie. Markus Weinbacher, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, erläutert dies am Beispiel Bluthochdruck: «Die Ursache für hohen Blutdruck ist in 95 Prozent der Fälle unbekannt. Das heisst aber nicht, dass wir nicht tiefer fragen sollen. Es kommen dann Dinge zum Vorschein wie ein hoher Stresslevel, eine mentale Überreizung, Belastungen des Stoffwechsels oder auch der volle Terminkalender eines Senioren! Solche Themen beschäftigen uns in der anthroposophisch erweiterten Kardiologie und gehören mit zur Diagnostik.»

Ein Plus an Therapie

Zur Behandlung von Bluthochdruck und anderen Herzerkrankungen integrieren wir anthroposophische Heilmittel in die medikamentöse Therapie und animieren die Betroffenen zu spezifischen Einzeltherapien. Das Spektrum reicht von der Heileurythmie über künstlerische Therapien (Malen, Musik, Plastizieren) bis zur therapeutischen Sprachgestaltung. «Allein durch Modifikation des Sprechens und Atmens kann man den Blutdruck erwiesenermassen senken», gibt Weinbacher zu bedenken.

Kardiologie in der Klinik

Sie vermuten ein Herzproblem? Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt drängt auf eine kardiologische Abklärung? Dann empfangen wir Sie gerne zur Sprechstunde. Ausserdem arbeitet unser Kardiologie-Team in der stationären Betreuung mit wie auch auf dem 24-Stunden-Notfall, speziell im Überwachungsbereich (IMC). Sie sind bei uns kardiologisch bestens aufgehoben!

Willkommen zum nächsten Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim.

Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie FMH, und Dr. med. Markus Weinbacher, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie FMH, sprechen über:

Bluthochdruck integrativ behandeln
Mittwoch, 26. Juni, 18.30 Uhr, Kulturhaus Setzwerk Arlesheim

Ohne Anmeldung
Eintritt frei

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Klinik Arlesheim AG
Pfeffingerweg 1
4144 Arlesheim
klinik-arlesheim.ch
neubau.klinik-arlesheim.ch

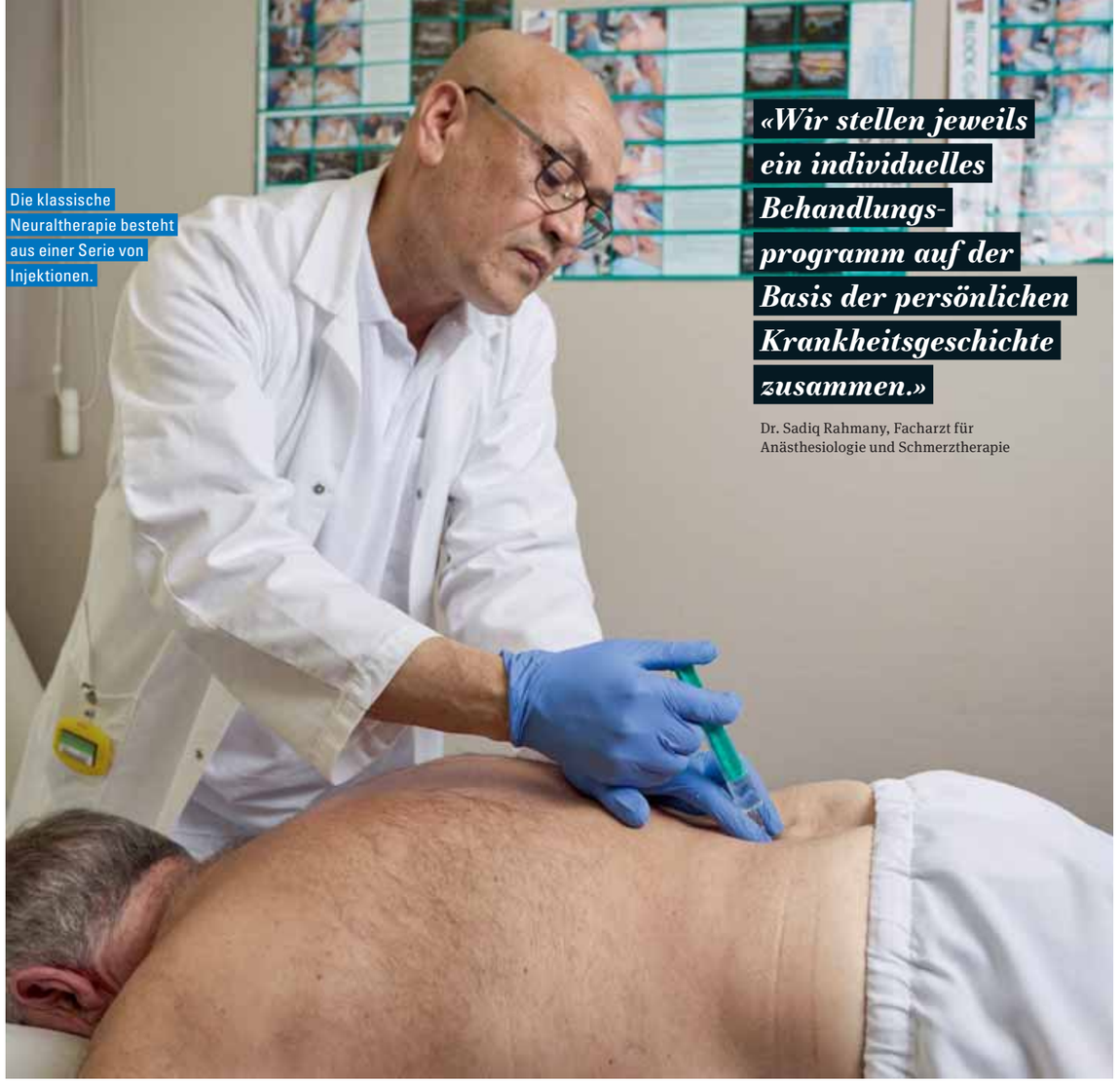
SCHMERZFREI NEU STARTEN MIT NEURALTHERAPIE

Die Schmerzklinik Basel engagiert sich seit über 45 Jahren für Sie in der Schmerztherapie. Dazu steht an zentraler Lage eine grosse Abteilung für Neuraltherapie zur Verfügung. Sie hat einen wichtigen Stellenwert in unserem Konzept der multimodalen Schmerzbehandlung.

Wie ein Reset beim Computer: Die Neuraltherapie legt kurzzeitig das System lahm, um eine Neuregulation zu ermöglichen. Unser Schmerztherapeut Dr. Sadiq Rahmany beantwortet die wichtigsten Fragen zu dieser Behandlungsform.

Herr Rahmany, wie funktioniert die Neuraltherapie?
Dr. Sadiq Rahmany: Wir arbeiten in der Neuraltherapie mit kurzzeitig wirksamen lokalen Betäubungsmitteln (Anästhetika). Sie unterbrechen den Schmerzreiz, hemmen Entzündungen und entkrampfen. Unterbrochen werden dabei auch die Regulationsstörungen des autonomen oder vegetativen Nervensystems. Es ist von chronischen Schmerzzuständen praktisch immer mitbetroffen und übt einen Einfluss auf diese aus. Deswegen haben Menschen mit chronischen Schmerzen regelmässig auch vegetative Störungen. Der gesundheitsfördernde Effekt der Neuraltherapie liegt darin, dass die lokalen Betäubungen dem ganzen Organismus die Gelegenheit geben, sich zu regulieren und körpereigene Heilprogramme zu fördern. Die Therapie funktioniert also wie ein Reset beim Computer: Wir starten das Betriebssystem neu. Blockaden im Zwischenspeicher werden gelöscht, und das System läuft wieder, wie es sollte.

Wie effektiv ist die Neuraltherapie?
Die Neuraltherapie ist eine sichere und wirksame Methode mit teilweise verblüffenden Erfolgen. So hatte ich einen Patienten, der seit 17 Jahren an chronischen Schmerzen litt und starke Schmerzmittel nahm, um arbeiten zu können. Die interventionelle Schmerztherapie hatte ihm nur begrenzt geholfen, weshalb ich eine Neuraltherapie vorschlug. Sie brachte den Durchbruch: Die Schmerzen gingen in drei, vier Monaten so sehr zurück, dass der Patient alle Opiate absetzen und seinem Beruf wieder mit Freude nachgehen konnte. Die Neuraltherapie kann den entscheidenden Impuls geben und Prozesse in Gang setzen, die von chronischen Schmerzen befreien oder diese auf ein erträgliches Mass reduzieren.



Die klassische Neuraltherapie besteht aus einer Serie von Injektionen.

«Wir stellen jeweils ein individuelles Behandlungsprogramm auf der Basis der persönlichen Krankheitsgeschichte zusammen.»

Dr. Sadiq Rahmany, Facharzt für Anästhesiologie und Schmerztherapie



Dr. Sadiq Rahmany, Facharzt für Anästhesiologie und Schmerztherapie

Wogegen hilft die Neuraltherapie?
Die Neuraltherapie lässt sich bei vielen gesundheitlichen Störungen und Erkrankungen einsetzen, denn sie wirkt sowohl lokal als auch systemisch, also im ganzen Körper. Um die systemische Wirkung zu verstärken, kombinieren wir in der Schmerzklinik Basel die Injektionen mit Infusionen. Sehr gute Behandlungserfolge mit der Neuraltherapie verzeichnen wir bei chronischen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgien, Tinnitus, Nacken- und Rückenschmerzen sowie bei Autoimmunerkrankungen. Günstige Effekte beobachten wir auch bei Personen mit dem Post-Covid-Syndrom, Depressionen oder Schlafstörungen.

Wie läuft die Behandlung ab?
Wir stellen jeweils ein individuelles Behandlungsprogramm auf der Basis der persönlichen Krankheitsgeschichte zusammen. Die klassische Neuraltherapie besteht aus einer Serie von Injektionen. Dabei spritzen wir das Lokalanästhetikum punktgenau in die Haut oder in tiefere Körperregionen. Der Behandlung gehen eine sorgfältige Untersuchung und die präzise Festlegung der Injektionspunkte voraus. Wir verfügen in der Schmerzklinik Basel über eine reiche Erfahrung mit vielerlei Infusions- und Infiltrationstherapien. Wichtig ist, sie alle als Beitrag zu einer ganzheitlichen und multimodalen Schmerztherapie zu sehen.



Fotos: Cédric Bloch

Häufige Injektionspunkte: die Spinalganglien entlang der Wirbelsäule.

Vergüten die Krankenkassen die Neuraltherapie?
Ja, die Neuraltherapie gilt in der Schweiz seit 2011 als eine schulmedizinische Behandlung und ist Bestandteil der obligatorischen Grundversicherung.

SCHMERZKLINIK
Basel
45 Jahre

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
schmerzklinik.ch

AUS DER KOMFORTZONE

Die Pfeffinger Hürdensprinterin Selina von Jackowski (26) beschreitet für ihre Ziele neue Wege. Den Mehraufwand nimmt sie bewusst in Kauf.

«Ich möchte meine Grundschnelligkeit verbessern.»

Das vergangene Jahr war für Selina von Jackowski trotz der Teilnahme an der Universiade in China, bei der sie als ehemalige Titelträgerin die Schweizer Fahne tragen durfte, zumeist mit negativen Gefühlen verbunden. Eine hartnäckige Fussverletzung setzte ihr zu. Nach dem erfolgreichen Comeback Anfang Jahr in der Halle und einer persönlichen Bestleistung über 60 Meter flach sah die Gefühlswelt bei der Pfeffingerin schon wieder ganz anders aus.

Die 26-Jährige hat auf die diesjährige Olympiasaison hin Anpassungen in ihrem Umfeld und Training vorgenommen. Im vergangenen Herbst wechselte sie von ihrem langjährigen Verein Old Boys Basel zum LC Zürich. Damit verbunden war ein Trainerwechsel von Claudine Müller, die unter anderem auch Jason Joseph trainiert, zu Patrick Saile. Dieser ist Verbandstrainer bei Swiss Athletics für 100 und 200 Meter flach.

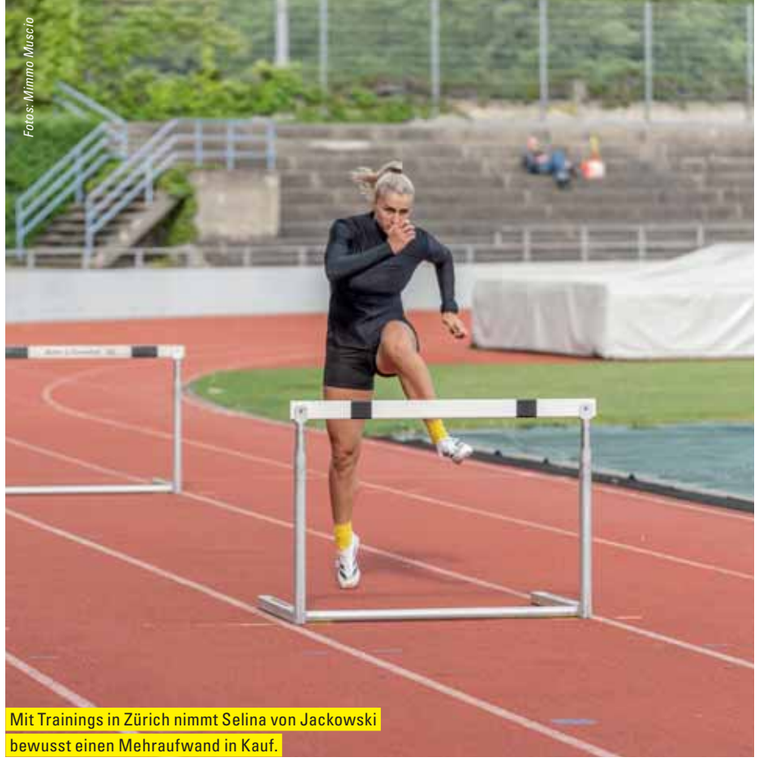
Training zumeist ohne Hürden

Dass Selina von Jackowski nicht mehr bei einer Hürdentrainerin trainiert, wirkt auf den ersten Blick aussergewöhnlich, hat aber einen konkreten Grund. «Ich möchte meine Grundschnelligkeit verbessern», erklärt von Jackowski. Letzte Saison betrug die Differenz bei ihr zwischen 100 Meter flach und 100 Meter Hürden nur gerade eine Sekunde. «Zu wenig», urteilt die zielstrebige Pfeffingerin. Positiv betrachtet heisst das aber auch, dass sie über eine hervorragende Hürdentechnik verfügt. Doch um den nächsten Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung machen zu können, brauche sie eine verbesserte Grundschnelligkeit. Mit zwei persönlichen Bestzeiten verlief der Start in die Freiluftsaison 2024 vielversprechend.



Mit Schwung über die Hürde: Selina von Jackowski ist mit persönlichen Bestzeiten in die Freiluftsaison gestartet.

Fotos: Mimmo Muscio



Mit Trainings in Zürich nimmt Selina von Jackowski bewusst einen Mehraufwand in Kauf.

Den Mehraufwand mit Trainings in Zürich nimmt die Baselbieterin bewusst in Kauf. Der Schritt aus der Komfortzone habe ihr gut getan.

Ob sich der Aufwand gelohnt hat, zeigt sich bis Ende Juni an den Schweizermeisterschaften. Bis dahin hat Selina von Jackowski Zeit, sich für die Olympischen Spiele in Paris zu qualifizieren.

Tobias Gfeller

Berlin, Pfeffingen, Buffalo

Selina von Jackowski wuchs in Berlin auf. Mit elf Jahren zog sie mit ihrer Familie ins Baselbiet. Das Wirtschaftsstudium absolvierte sie in Buffalo, wo Uni und Leistungssport Hand in Hand gehen. Diese Zeit habe sie geprägt. «Der gelebte Teamspirit an der Universität hat mir enorm gefallen.» Selina von Jackowski hat bis anhin bewusst darauf verzichtet, nur auf die Karte Sport zu setzen. Zurzeit doktoriert sie in Rechnungslegung an der Universität Basel. Die Abwechslung zwischen Sport und Doktorat findet sie ideal.



Bis Ende Juni hat die Baselbieterin Zeit, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren.

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche

Spezialität: Treppen belegen
Teppiche

Plissees & Insektenschutz

Vorhänge

Gratis Heimberatung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
061 401 03 22

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.



Foto: Malthe Ivarsson 2022

Poetische Klangwelten aus Dänemark: Girls In Airports kombinieren vom 20. bis 22. Juni Jazz, Indie-Rock und Urban-Folk.



Foto: ZvG

Saxophonistin Nicole Johänntgen ist bekannt als groovige, experimentierfreudige Musikerin. Am 10. Juli trifft sie auf Bruno Spoerri, Pionier der improvisierten maschinellen Musik.



Foto: Reto Andreoli

Wundertüte: Vokalist Andreas Schärer macht am 13./14. August erstmals gemeinsame Sache mit Colin Vallon, Keys, und Drummer Mario Hänni.



Foto: ZvG

Melancholie, Optimismus und raue Winternächte: Das isländische Quartett ADHD gratuliert dem Bird's Eye vom 22. bis 24. August.

BASELS JAZZCLUB FEIERT GEBURTSTAG

Das Bird's Eye feiert diesen Sommer sein 30-Jähriges mit viel Livemusik. Ein dichtes Jubiläumsprogramm lockt bis Ende August mit klanglichen Leckerbissen, Sounds voller Sehnsucht und tanzbaren Rhythmen in den Lohnhof.

Vor bald dreissig Jahren, am 21. Juli 1994, öffnete der Basler Jazzclub Bird's Eye seine Pforten – zunächst auf dem ehemaligen Bell-Areal unweit der französischen Grenze. Wie sich auf der Website der Lokalität nachlesen lässt, fand der Club beim Publikum, dank regelmässigen Live-Konzerten auf «professionellem und hohem künstlerischen Niveau», rasch Anklang. Was dessen guten Ruf kontinuierlich steigerte und ihm nach gut fünf Jahren auch ermöglichte, in die Innenstadt zu ziehen: in die frühere Gefängnisturnhalle des Lohnhofs, die man in ein schmuckes Konzertlokal verwandelt hatte.

Gefragtes Konzertlokal

2024 feiert das weiterhin am Kohlenberg domizilierte Bird's Eye, das sich selbst zu den «gefragtesten Jazzclubs Europas» zählt, sein 30-Jähriges mit einem Jubiläumsprogramm. Das Team der Musikverantwortlichen, das sich seit vergangenem Jahr aus Lukas Wyss, Simon Spiess und Snejana Prodanova zusammensetzt, steht dafür ein, dem hohen Standard des Clubs gerecht zu werden, beschreitet dabei jedoch eigene Wege. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Programm zu diversifizieren und moderner zu gestalten», erläutert Lukas Wyss, der selbst als Posaunist und Jazzer unterwegs ist.

Der numerische Geburtstag des Bird's Eye wird am 21. Juli 2024 mit gross angerichteter Birthday-Jam-Session begangen und tüchtig gefeiert. Doch auch zuvor und danach bieten sich dem Publikum zahlreiche Gelegenheiten, die ganze Bandbreite des aktuellen Jazz live und vor Ort zu geniessen. So steht für Ende Juni ein dreitägiger Besuch des dänischen Quartetts Girls In Airports auf dem Programm. Dieses verspricht, Jazz mit Indie-Rock und Urban-Folk zu vermengen, um für sehnsüchtige Melodien und tanzbare Rhythmen zu sorgen.

Musikalische Leckerbissen

Im Juli folgen weitere Leckerbissen: Der legendäre südafrikanische Pianist Hilton Schilder und die Band The Iconoclast vergnügen sich im Rahmen ihrer Reunion. Hierbei kombinieren sie Sounds des Kapstädter Karnevals mit satten Bläsersätzen. Nur vier Tage später kommt es zur Begegnung der beiden Saxofonisten Nicole Johänntgen und Bruno Spoerri – ein spannendes Tête-à-Tête zwischen Tradition und Innovation. Und auch im August bleibt es spannend. Hierfür sorgt etwa der Auftritt der drei Schweizer Colin Vallon, Andreas Schaerer und Mario Hänni, die im Bird's Eye erstmals gemeinsam musizieren. Und auch das Konzert von ADHD lässt einiges erhoffen: Die Formation aus Island versteht es geradezu vortrefflich, elektronische Effekte mit nachdenklichen Sounds zu verknüpfen.

Michael Gasser

2×2 Tickets zu gewinnen

Das Bird's Eye führt im Jubiläumsjahr auch die langjährige Kollaboration mit dem Zentrum für Afrikastudien der Uni Basel weiter und präsentiert dabei vom 2. bis 6. Juli 2024 den Pianisten Hilton Schilder. Für den Auftritt der Jazzlegende vom Kap der Guten Hoffnung verlost Regio aktuell 2×2 Tickets, gültig am Freitag, 5. Juli, 20.30 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 23. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: zVg

Reunion von Iconoclast: Hilton Schilder, Jazzlegende vom Kap der Guten Hoffnung, ist Teil der mehrwöchigen Bird's Eye-Birthday-Party.


Foto: zVg

Legt gerne ein hartes Acid-Techno-Brett ins Feuer: Reinier Zonneveld.

Reinier Zonneveld

DJ MIT STEHVERMÖGEN

21.6.2024 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

Er ist der Marathon-Mann hinter dem Mischpult: Mit einem elfstündigen Live-Set hat sich Reinier Zonneveld vor einem Jahr einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde gesichert. Auf diesem Techno-Trip in Endlosschlaufe hat der holländische DJ und Produzent nicht zuletzt bewiesen, dass er wie kein Zweiter die Eleganz einer klassischen Musikausbildung mit der pulsierenden Energie der Rave-Kultur zu verbinden vermag. Sein dynamisches Soundspektrum reicht von kunstvoll melodischen Kompositionen bis hin zu rohen, unerbittlichen Beats des Warehouse-Acid-Techno.

tok

FAZINIERENDE REISE
NACH VICENZA
mit dem Heimatschutz Basel
Andrea Palladio & oberitalienische Villen
27. – 30. SEPTEMBER 2024

HEIMATSCHUTZ BASEL
Hier geht es zur Ausschreibung.



ROCK POP JAZZ

20.6.2024 | 19 Uhr
Theaterplatz Basel
JAZZ OPENAIR BASEL

Brass ist Trumpf: Die Streetbandits und das Brass Department mischen diese Sommernacht auf. **offbeat-concert.ch**

20.6.2024 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
MIKE ZITO, ALBERT CASTIGLIA

Das Festival Groove Now zeigt zwei Stars, zwei Gitarren, zwei Stimmen. **atlantis-basel.ch**

21.6.2024 | 22 Uhr
Viertel Klub, Basel
BRAVOHITS

Disco Dave, Hensen & Yansen und das Afro Soul Soundsystem sorgen für die passende Musik. **dasviertel.ch**

21.6.2024 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
REINIER ZONNEVELD Tipp

Der Holländer verwebt kunstvoll melodische Kompositionen mit den unerbittlichen Beats des Warehouse-Acid-Techno. **nordstern.com**

21.–22.6.2024
Ziegelhof Areal, Liestal
BERTHA FESTIVAL

Die volle Dröhnung Sound mit Reggae, Ska und Doom-Rock sowie 70er-Jahre Synth, Pop und Rock. **hebdi.rocks**

21.–22.6.2024 | 19 Uhr
Kaserne Basel
ENSEMBLE PHOENIX BASEL

Experimental-Musik aus den Bereichen Noise, Free Improvisation und Sound Art mit eher nicht-akademischem Background. **kaserne-basel.ch**

21.–22.6.2024 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
THE BLUES GIANTS

All-Star-Truppe mit Sugaray Rayford, Mike Zito, Albert Castiglia und Jimmy Carpenter. **atlantis-basel.ch**

21.–23.6.2024
St. Johanns-Park, Basel
PÄRKLI JAM

Von Musik und Tanz, über Fashion und bildende Kunst bis zu Drag und Schauspiel. **paerklijam.ch**

22.6.2024 | 16 Uhr
Nordstern, Basel
NORDAIR



Viel frische Luft, Sonnenschein, immersive Klanglandschaften von Satori, Elif, Coeus und vielen mehr. **nordstern.com**

22.6.2024 | 16 Uhr
Viertel Dach + Klub, Basel
7 YEARS

Der Basler Club feiert sich selbst – auf dem Dach und im Club mit Nitefreak, Kitty Amor, Dani F, Drezlo, Duende, Herr Vogel, Strassenmeyer und vielen mehr. **dasviertel.ch**

23.6.2024 | 17 Uhr
Jazzclub Q4, Rheinfelden
ROLI FREI



Seit mehr als 45 Jahren begeistert Roli Frei in unterschiedlichsten Formationen (Soulful Desert) das Publikum. **jazzclubq4.ch**

23.6.2024 | 19 Uhr
Volkshaus, Basel
FATOUMATA DIAWARA

Mit der malischen Sängerin kommt ein Superstar des Global Pop nach Basel. **offbeat-concert.ch**

26.6.2024 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
IIRO RANTALA

Der finnische Pianist und Komponist hat sich für sein neustes Werk von der Kulturstadt Venedig inspirieren lassen. **offbeat-concert.ch**

26.6.2024 | 21 Uhr
Heimat, Basel
D3R DREIER

Elektronische Euphorie mit drei DJs während dreier Stunden Techno. **heimatbasel.com**

27.6.2024 | 19 Uhr
Kunsthallegarten, Basel
GUITARS 2024

Dieser Abend steht im Zeichen des Gitarrenspiels, mit Yotam Silberstein, Harsh & Sarahfina. **offbeat-concert.ch**

27.6.2024 | 19 Uhr
Sommercasino, Basel
LASCHINGER / PLESA

Das Duo preist die Wehmut des portugiesischen Fado, die Dringlichkeit von Latin und die Sommerfrische des Bossa. **sommercasino.ch**

27.6.2024 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
GINA SICILIA & JOHN NÉMETH

Die Sängerin aus Pennsylvania im Duett mit einem der weltweit besten Blues- und Soul-Sänger unserer Zeit. **atlantis-basel.ch**

27.–29.6.2024
Park im Grünen, Basel
SUMMERSTAGE

Mit Culcha Candela und Zoe Wees, dem Mundartpoeten Büne Huber mit Patent Ochsner, dazu Altmeister Stephan Eicher. **summerstage.ch**

28.6.2024 | 18 Uhr
Diverse Plätze, Kleinbasel
SUMMERBLUES Tipp

Die Strassen und Plätze der Kleinbasler Altstadt verwandeln sich in einen grossen Openair-Blues-Club. **summerblues.ch**

28.6.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
RIVAL SONS

Die US-amerikanische Band aus Long Beach hat sich als eine der führenden Bands im Blues- und Classic-Rock etabliert. **z-7.ch**

28.6.2024 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
JOHN NÉMETH & THE BLUE DREAMERS

Die Südstaaten-Soul-Blues-Koryphäe holt zahlreiche Freunde für traumhafte Nummern auf die Bühne. **atlantis-basel.ch**

28.6.2024 | 23 Uhr
Heimat, Basel
ESCARGOT RAVE

Melodischer Techno treibt den letzten Tanzmuffel aus dem Schneckenhaus. **heimatbasel.com**

28.–29.6.2024
Sarasinpark, Riehen
HILL CHILL

Eine neue Ausgabe des grössten Jugendkultur-Events in Riehen. **hillchill.ch**

29.6.2024 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40

Ein unbeschwerter Abend für alle ab 40. **tanznacht40.ch**

29.6.2024 | 21 Uhr
Gannet, Basel
BASEL TICKT BUNT!

Das Queer Festival geht in die zweite Runde. Nach dem Pride Walk geht's mit Leopold, Lainy Bridget und DJs in die Nachtschlaufe. **gannet.lv**

29.6.2024 | 22.30 Uhr
Humbug, Basel
PTERRAVORLYSIS

Saisonende mit interkulturellem, trans- und queerem Tourprojekt: Mirrored Fatality, Genoveva Genocide, Ivana Ray Singh und Thy. **humbug.club**

29.6.2024 | 23 Uhr
Borderline, Basel
#HRDR

Techno und Cruising sind angesagt dort draussen, wo nicht nur der Dancefloor brennt. **borderlineclub.ch**

29.6.2024 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
JUNIOR JACK

«Stupidisco» machte den in Belgien aufgewachsenen Vito Lucente zum globalen Phänomen. **dasviertel.ch**

4.–7.7.2024 | 19 Uhr
MUKS, Riehen
KULTURTREPPE

Klangvolle Sommerabende gibt's im Hof des Museums zu geniessen. **kulturbuero-riehen.ch**

6.7.2024 | 16 Uhr
Barfüsserplatz, Basel
V+ OPENAIR

Erstmals verlässt der Viertel Klub sein gewohntes Terrain am Dreispitz und lanciert auf dem Barfi das Elektro-Festival V+. **dasviertel.ch**

6.7.2024 | 23 Uhr
Heimat, Basel
BACK 4 MORE

Queer-Schnitt durch die 80er, 90er und 2000er mit DJK! Für alle Queers und alle. **heimatbasel.com**

10.7.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
KK'S PRIEST

Vier Jahrzehnte lang war K.K. Downing Gitarrist und Songschreiber von Judas Priest, jetzt ist er mit eigener Formation unterwegs. **z-7.ch**

13.7.2024 | 17 Uhr
Dorfplatz Muttenz
JAZZ UF EM PLATZ Tipp

Der Muttenzer Dorfkern verwandelt sich in ein stimmungsvolles Jazz-Mekka. **jazzufemplatz.ch**

21.7.2024 | 17 Uhr
Bird's Eye, Basel
BIRTHDAY-JAM-SESSION

30 Jahre nach dem ersten Konzert wird zur grossen Geburtstags-Jam-Session eingeladen. **birdseye.ch**

26.–28.7.2024 | 13 Uhr
Gartenbad St. Jakob, Basel
TENSION

Drei Tage das volle Techno-Brett. Dazu Beachlounge, Streetfood-Area, Bars und Pool-Zugang. **tension-festival.ch**

27.7.2024 | 23 Uhr
Borderline, Basel
BOMBA REGGAETON

Reggaeton, Dembow und Latin Hits, dazu Salsa, Bachata und Merengue. Specials: Openair Lounge Schaum-Party! **borderlineclub.ch**

28.7.2024 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
THE CULT



Die wiedererstarkte Formation um die Gründer Billy Duffy und Ian Astbury kommt mit Hits aus vier Jahrzehnten ins Z7. **z-7.ch**

31.7.2024 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
ABBATH DOOM OCCULTA

Die Black-Metal-Ikone zelebriert noch einmal die unverwüstlichen Klassiker der norwegischen Kult-Truppe. **z-7.ch**

3.8.2024 | 21 Uhr
Bar Rouge, Basel
BEST OF 2000

Throwback-Party mit Lady Gaga's «Poker Face» bis «Toxic» von Britney Spears. **ueparties.ch**

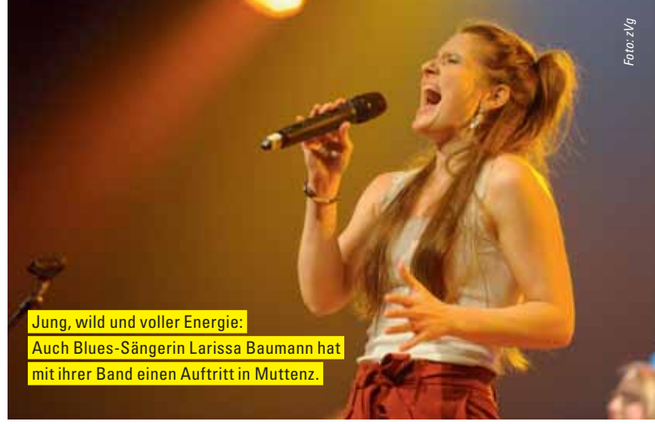


Foto: zVg

Jung, wild und voller Energie: Auch Blues-Sängerin Larissa Baumann hat mit ihrer Band einen Auftritt in Muttenz.

Jazz uf em Platz

ALLES EASY

13.7.2024 | 17 Uhr | Dorfplatz Muttenz

Einmal im Jahr liegt New Orleans – im US-Volksmund auch «The Big Easy» genannt – in einer Miniaturausgabe im Baselbiet. Und zwar dann, wenn sich der Muttenzer Dorfkern in ein stimmungsvolles Jazz-Mekka verwandelt. Auf zwei Bühnen wird dem Publikum hochkarätiger Jazz, Boogie Woogie, Blues und Funk serviert. Mit von der Partie ist unter anderen der britische Pianist, Sänger und Showman Mike Sanchez, begleitet von der Drew Davies Rhythm Combo. Für frischen Wind sorgt Larissa Baumann; die junge Ostschweizerin überzeugt mit energetischer Präsenz und soulig-warmer Blues-Stimme.

tok



www.theater-augusta-raurica.ch
Landgut Castelen • Giebenacherstrasse 9 • 4302 Augst

BASEL LANDSCHAFT SWISSLOS · AUGUSTA RAURICA · Römisches Theater Augusta Raurica · BASEL LANDSCHAFT AMT FÜR KULTUR


Foto: Luc Fonjallaz

Ida Jane interpretieren mit Retro-Equipment einen zeitgenössischen, energetischen Blues.

Summerblues

KORKENKNALLER

28.6.2024 | ab 18 Uhr | Diverse Plätze im Kleinbasel

Im Kleinbasel knallen Ende Juni die Korken. Zum 15. Mal verwandeln sich die Altstadtgassen in einen grossen Openair-Bluesclub. Die fünf Hauptbühnen Claraplatz, Utengasse, Lindenberg, Theodorskirche und Waisenhaus werden ergänzt mit den «rollenden» Spielorten «Blues uff der Gass», «Blues'n'Dine» und neu, mit dem «Blues uff em Bach» auf der MS Rhystärn. Zu erleben sind über 30 nationale und internationale Acts, darunter die Zürcher Breakthrough-Band Ida Jane (Waisenhausplatz, 20.15 Uhr), die nicht zuletzt wegen ihres spannenden Stil-Mixes zum «Gesicht des Summerblues 2024» erkoren wurden.

tok


Foto: Oliver Röckle

Die Marimba-Spielerin Marianna Bednarska ist eine der Gäste Sol Gabettas.

19. Solsberg Festival

KAMMERMUSIK DE LUXE

27.6.–6.7.2024 | Diverse Orte

International bekannte Musikerinnen und Musiker aus Sol Gabettas musikalischem Freundeskreis zelebrieren die Kammermusik. Beim von der Cellistin ins Leben gerufenen Solsberg Festival geht es nicht nur um das Präsentieren von abwechslungsreichen Programmen, sondern auch darum, diese in stimmungsvoller Umgebung aufzuführen, wie beispielsweise die Stadtkirche St. Martin Rheinfelden oder die Klosterkirche Olsberg. Dieses Jahr treten nebst vielen anderen klanghaften Namen der Chor des Trinity College Cambridge, Hana Chang und Mario Brunello auf.

kas

3.8.2024 | 23 Uhr
Heimat, Basel
BACK 4 MORE

Queer-Schnitt durch die 80er, 90er und 2000er mit DJK! Für alle Queers und alle. **heimatbasel.com**

KLASSIK

Bis 25.8.2024 | Jeden So 11–11.45 Uhr
Merian Gärten, Hofplatz Vorder Brüglingen
SONNTAGSMATINEEN

Gönnen Sie sich einen Sommerausflug und ein wunderbares und kurzweiliges Kulturhighlight. Das stimmungsvolle Programm wird von Nico Seibold präsentiert.
meriangärten.ch

17.6.2024 u.w. | 19 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DAS RHEINGOLD – OPER

Auftakt zum neuen «Ring-Zyklus» nach Richard Wagner. Durch die Augen Brünnhildes erlebt das Publikum die vierteilige Geschichte als zersplitterte Erinnerungsspur.
theater-basel.ch

17.6.2024 | 19.30 Uhr
Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
ZONE EXPÉRIMENTALE BASEL

Mit Studierenden des Master Performance zeitgenössische Musik. Einstudierung: Sarah Maria Sun.
musik-akademie.ch

18.6.2023 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE WALKÜRE – OPER

Zweiter Teil der «Ring des Nibelungen»-Saga mit Texten von Richard Wagner, begleitet vom Sinfonieorchester Basel. **theater-basel.ch**

19.6.2024 | 18.15 Uhr
Peterskirche Basel
ALTSTADTSERENADE – OPUS FIVE QUINTETT

Das Opus Five Quintett spielt Werke von Samuel Barber, Leonard Bernstein, Ferenc Farkas, Paul Hindemith und Júlio Medaglia.
musik-akademie.ch

19.6.2024 | 19 Uhr
Musikschule Riehen
MUSIZIERSTUNDE – LET'S GO RETRO

Konzert des Jugendchores und der Schülerinnen und Schüler der E-Gitarrenklasse von Mirko Arnone, der Jazzklavierklasse Oliver Friedli und Schlagzeugklasse Lucio Marelli.
musik-akademie.ch

19.6.2024 | 19.30 Uhr
Musik-Akademie Basel
SCHLUSSKONZERT MIT DEM KAMMERORCHESTER BASEL

SolistInnen der Hochschule für Musik Basel spielen Werke von Bach, Villa-Lobos, Haydn und Hartmann. Alexander Gordon: Leitung.
fhnw.ch

20.6.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG WORLD ORCHESTRAS – WIENER PHILHARMONIKER

Nikolaj Rimsky-Korsakow: «Capriccio espagnol» op. 34, Sergej Rachmaninoff: «Die Toteninsel» op. 29, Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70. Leitung: Lorenzo Viotti. **konzerte-basel.ch**

20.6.2024 | 20 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
DUO AECSTALY – ZUNGE

Estelle Costanzo und Alice Belugou spielen Werke von Nicolas von Ritter-Zahony, Nemanja Radivojević und Huihui Cheng. **druckereihalle.ch**

21.6.2024 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COLLEGIUM MUSICUM BASEL – AUFBRUCH



Franz Schubert: Ouvertüre zur Oper «Fierrabas», arr. mit Orchester (Antonio Tusa); Johannes Brahms: 1. Sinfonie, op. 68. Thomas Demenga, Cello; Johannes Schlaefli, Dirigent. **collegiummusicumbasel.ch**

22.6.2024 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
STRADIVARI-FEST

Antonin Dvorák steht im Fokus der «Klangwellen»-Saison, deren Programm rund um das Stradivari-Quartett konzipiert ist.
stradivarifest.com

23.6.2024 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
EUROPEAN DOCTORS ORCHESTRA

Benefizkonzert zugunsten des AYA-Programms der Krebsliga beider Basel mit Werken von Saint-Saëns, Gershwin und Prokofjew.
stadtcasino-basel.ch

23.6.2024 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
SCHLUSSKONZERT FHNW MIT DEM SONIC SPACE BASEL ALUMNI ENSEMBLE

Werke von Thomas Kessler, Eli Korman, Yeeun Go und Yehu Shashoua-Dar. Performances von Studierenden Open Creation. Verleihung des Eduard Brunner Kompositionspreises. **fhnw.ch**

24.6.2024 | 18 Uhr
Rheinufer Ecke Oberer Rheinweg/ Reverenzgässlein, Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – SINGALONG-MOBIL

Mitglieder des SOB und Sängerinnen der Mädchenkantorei Basel präsentieren «Wie klingt Basel?», Volkslieder für Chor und grosses Orchester (2024) von Florian Walser.
sinfonieorchesterbasel.ch

25.6.2024 | 18.15 Uhr
Museum Kleines Klingental, Basel
ALTSTADTSERENADE

Samuel Niederhauser, Violoncello, und Dominic Chamot, Klavier, spielen Werke von Johannes Brahms.
musik-akademie.ch

27.6.2024 | 12.15 Uhr
Bruder Klaus Kirche, Liestal
APPETIZER! MITTAGSKONZERTE AUF DER ORGEL

Jeden letzten Donnerstag im Monat eine halbe Stunde Musik mit Maryna Schmiedlin.

27.6.2024 | 19.30 Uhr
Druckereihalle im Ackermannshof, Basel
CONCERT SANS ORCHESTRE

Klavierkonzert von Federico Bosco zum 100. Todestag von Ferruccio Busoni. **druckereihalle.ch**

27.6.–6.7.2024
Diverse Orte
19. SOLSBERG FESTIVAL *Tipp*

International bekannte Musikerinnen und Musiker aus Sol Gabettas musikalischem Freundeskreis zelebrieren die Kammermusik in sakral-barocken Räumen. **solsberg.ch**

8.7.2024 | 19.30 Uhr
ref. Kirche Rheinfelden
9.7.2024 | 19.30 Uhr
kath. Kirche Seewen
ISAAC MAKHDOOMI, BLOCKFLÖTE, KAMMERORCHESTER PICCANTE

Unter dem Titel «Recorder Concertos from Sanssouci» spielt Isaac Makhdoomi Flötenkonzerte von C. P. E. Bach, J. J. Quantz, F. Benda und C.H. Graun. **isaacmakhdoomi.ch**

THEATER

18.6.2024 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DER STEPPENWOLF

Lies Pauwels nimmt den Steppenwolf als Ausgangspunkt für ihr Stück. In ihrer Theaterwelt geht es um die Frage, wie wir uns heute als Individuen begreifen wollen. **theater-basel.ch**

18.6.2024 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
NEGAH AMIRI

Negah Amiri hat in ihrem jungen Leben eine Menge erlebt und noch viel mehr zu erzählen. Also schnallt euch an, denn es wird wild, witzig und negahmäßig aufregend!
haebse.ch

18.6.2024 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
ERPRESSO MACCHIATO

Mitglieder der Basler Compagnie verarbeiten das Genre der Geheimagenten-Geschichten zu einem postdramatischen Spass.
theater-basel.ch

19.6.2024 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DIE DREIGROSCHENOPER

Das epische Theater verlangt Humor und Phantasie. Auf fast leerer Bühne ist hier alles Phantasie, Tempo und Spiel. **theater-basel.ch**

19.6.2024 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
KRANKE HUNDE

Eine komödiantische Krankengeschichte von Ariane Koch. Inszenierung: Sebastian Nübling.
theater-basel.ch

20.6.2024 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
SOMMERGÄSTE

Ein Panorama des bürgerlichen Unruhezustands nach Maxim Gorki, in einer Überschreibung von Dietmar Dath. **theater-basel.ch**

20.6.2024 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
KIM

Ein schillerndes Popspektakel über Ruhm und Paranoia von und mit Nairi Hadodo, die das popkulturelle Phänomen Kim Kardashian auf die Theaterbühne bringt.
theater-basel.ch

22.6.2024 u.w. | 19 Uhr
Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Riehen
EX/EX THEATER – FAST TÄGLICH KAMEN FLÜCHTLINGE *Tipp*

Der Theaterspaziergang entlang der Grenze lässt die Geschichte Riehens im Zweiten Weltkrieg aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre. Und zeigt, wie zeitlos das Thema ist.
exex.ch

22.6.2024 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ACHILLES – EIN STÜCK MIT FERSEN



Ein magischer Abend über zwei, die nicht viel mehr verbindet als die gemeinsame Erinnerung an längst vergangene Helden, ihre Taten und die Frage: «Wofür das alles?»
theater-basel.ch

AUSSTELLUNGEN

Bis auf Weiteres
Kunstmuseum Basel
BÖCKLIN BEGEGNET

Werke von Vorläufern, Zeitgenossen und unvermuteten Geistesverwandten. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis auf Weiteres
Museum Baselland, Liestal
SEIDENBAND. KAPITAL, KUNST & KRISE

Das Leben der Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heimposamenter-Familien wird beleuchtet und zeigt die Bandherstellung von der Seidenraupe bis zum Seidenband.
museum.bl.ch



Kulturstiftung Basel H. Geiger KBH.G Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch



Foto: zVg

Der Theaterspaziergang entlang der Grenze lässt die Geschichte Riehens im Zweiten Weltkrieg aufleben und zeigt, wie zeitlos das Thema ist.

ex/ex theater – Fast täglich kamen Flüchtlinge

ZU FUSS GESCHICHTE ERLEBEN

22.6.2024 u.w. | 19 Uhr | Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Riehen

Riehen wäre bei einem Angriff auf die Schweiz im Zweiten Weltkrieg sofort aufgegeben worden. Die Bedrohung war allgegenwärtig, wer es sich leisten konnte, wohnte nicht mehr dort, wer blieb, musste sich arrangieren. Die Bevölkerung war mit Flüchtenden konfrontiert, Riehens Bewohner mussten sich entscheiden zwischen Verrat und der Selbstverständlichkeit zu helfen, auch wenn sie sich selber in Gefahr brachten. Das Publikum begegnet Menschen auf der Flucht: eine jüdische Frau unterwegs nach Basel, ein französischer Soldat, der nicht weiss, ob er noch in Deutschland ist oder schon in der Schweiz, ein Grenzwächter zwischen blindem Gehorsam und Menschlichkeit.

red



Bis auf Weiteres
Pantheon Basel, Muttenz
SONDERAUSSTELLUNG LOTUS UND JAGUAR

Modelle der beiden Marken vom Vorkriegswagen bis zum Formel-1-Rennwagen. **pantheonbasel.ch**

19.6.–6.7.2024 | Mi–Fr 15 – 18.30 Uhr
Sa 11–17 Uhr
SGBK Kunstraum, Basel
NEWCOMER-AUSSTELLUNG



Patricia Amweg, Doris Horvath, Eveline Laing und Ada Ruf stellen ihre Werke aus. **sgbk.ch**

Bis 23.6.2024
Birsfelder Museum, Birsfelden
SAMUEL EUGSTER UND HEINZ SCHÄUBLIN | KOSMISCH – KOMISCH

Die beiden Künstler präsentieren ihre eigenen Arbeiten sowie eine speziell für diese Ausstellung entwickelte installative Zusammenarbeit. **birsfeldermuseum.ch**

Bis 23.6.2024
Palazzo, Liestal
LE SACRE DU PRINTEMPS

In einem Tanz aus Farben und Formen spiegeln die Kunstwerke die vitalisierende Energie, den mutigen Aufbruch und das zarte Erblühen des Frühlings wider. **palazzo.ch**

Bis 30.6.2024
Naturhistorisches Museum Basel
SEXY – TRIEBFEDER DES LEBENS

Einblicke in Verhaltensweisen, Paarungsarten und Familienmodelle von Tieren, spannend für Erwachsene und Kinder zugleich. **nmbs.ch**

Bis 30.6.2024
Kunstmuseum Basel
GENIALE FRAUEN – KÜNSTLERINNEN UND IHRE WEGGEFÄHRTEN

Rund 100 Werke von erfolgreichen Hofmalerinnen, Unternehmerinnen und Verlegerinnen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert beleuchten diese drei Jahrhunderte aus einem neuen Blickwinkel. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 30.6.2024
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
RAUSCH – EXTASE – RUSH

Multimediale Reise zu geschichtlichen Hintergründen sowie den Möglichkeiten und Risiken eines Rausches. **hmb.ch**

Bis 5.7.2024
Museum der Kulturen Basel
MEMORY

400 Objekte zeigen die vielfältigen Formen des Erinnerns und Vergessens. **mkb.ch**

10.7.–27.7.2024 | Mi–Fr 15 – 18.30 Uhr
Sa 11–17 Uhr
SGBK Kunstraum, Basel
NEWCOMER-AUSSTELLUNG

Barbara Heidi Maurer, Kornelia Reichart, Anna Katharina Rintelen und Sarah Walbeck zeigen ihre Arbeiten. **sgbk.ch**

Bis 21.7.2024
Kunstmuseum Basel
MADE IN JAPAN

Farbholzschnitte von Hiroshige, Kunisada und Hokusai aus dem 18. und 19. Jahrhundert. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 21.7.2024
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
THE END OF AGING

Das Projekt von Michael Schindhelm wirft Fragen zu den sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen der Langlebigkeit auf. **kbhg.ch**

Bis 11.8.2024
Kunsthalle Basel
GHISLAINE LEUNG – COMMITMENTS

Für ihre erste institutionelle Ausstellung in der Schweiz präsentiert die britische Künstlerin eine neue Serie von Werken, die auf Partituren basieren. **kunsthallebasel.ch**

Bis 11.8.2024
Fondation Beyeler, Riehen
SOMMERAUSSTELLUNG

Das gesamte Museum und der umliegende Park werden zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst. **fondationbeyeler.ch**

Bis 18.8.2024
Kunsthaus Baselland, Dreispitz
REWILDING

Die Eröffnungsausstellung des neuen Kunsthaus Baselland ist ein «Wiederaufblühen» und erneutes Aktivieren von nunmehr kreativen, inspirierenden Ideen durch die eingeladenen Kunstschaffenden. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 18.8.2024
Kunstmuseum Basel
DAN FLAVIN – WIDMUNGEN AUS LICHT

Der amerikanische Künstler (1933–1996) war ein Pionier der Minimal Art. Bekannt wurde er für sein Schaffen mit industriell hergestellten Leuchtstoffröhren. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 18.8.2024
Haus der elektronischen Künste Basel
VIRTUAL BEAUTY

Die internationale Gruppenausstellung befragt, wie sich unsere Vorstellungen von Schönheit durch digitale Technologien und Soziale Medien verändert haben. **hek.ch**

Bis 31.8.2024
Messe Basel
MARVEL: UNIVERSE OF SUPER HEROES

Originalzeichnungen, Kostüme, Requisiten und interaktive Elemente lohnen den Besuch für alle Superhelden-Fans. **superhero-exhibition.com**

31.8.–17.11.2024
Haus der elektronischen Künste Basel
TOOLS FOR CHANGE

Das Konzept der «konvivialen Werkzeuge» bildet den Rahmen für diese Ausstellung, die zeigt, wie man sich Technologie und Gesellschaft anders vorstellen könnte. **hek.ch**

Bis 1.9.2024
Kunsthalle Basel
TOYIN OJIH ODUTOLA – ILÉ ORIAKU

Die Künstlerin demonstriert ihr aussergewöhnliches handwerkliches Geschick, mit dem sie das Leben von People of Color in den von ihr erdachten, vibrierenden Welten darstellt. **kunsthallebasel.ch**

Bis 1.9.2024
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
TRANSFORM! DESIGN UND DIE ZUKUNFT DER ENERGIE

Wie kann Design dazu beitragen, dass erneuerbare Energien stärker genutzt werden und der Energieverbrauch reduziert wird? **design-museum.de**

7.9.–27.10.2024
Palazzo, Liestal
MABOART – ÜBER NÄCHST UND ZU

Die Schau reflektiert aktuelle weltpolitische und ökologische Fragen und versucht, eine Balance zwischen technologischem Fortschritt und dem Erhalt des ökologischen Gleichgewichts zu finden. **palazzo.ch**

Bis 21.9.2024
Stadthaus Basel
CLOSE-UP – BASEL IN CONCERT

Musik für die Augen: Fotografische Nahaufnahmen von Selin Ciprian, Marc Gilgen, Thomas Gschwend, Patrick Kunz, Kenneth Nars, Matteo Placucci und Jonas Schaffter zum 40-Jahr-Jubiläum von «Em Bebbi sy Jazz». **bgbasel.ch**

Bis 27.10.2024
Spielzeug Welten Museum, Basel
PUPPEN, PLÜSCH UND PIONIERINNENGEIST – FRAUEN IM SPIELWARENDESIGN

Frauen haben massgeblich dazu beigetragen, einige der bekanntesten Spielzeuge zu entwickeln: von klassischen Puppen und Plüschtieren bis hin zu Konstruktionsbausätzen. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 27.10.2024
Kunstmuseum Basel
WHEN WE SEE US

Hundert Jahre panafrikanische figurative Malerei. Die bahnbrechende Ausstellung vereint Werke von 156 Kunstschaffenden. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 3.11.2024
Pilgerort Kloster Schönthal
GERDA STEINER & JÖRG LENZLINGER

Mit dem installativen Grossprojekt «Der Eilige Geist kommt zur Ruhe» verwandelt das Künstlerpaar das Kloster Schönthal und seine Umgebung zu einem Pilgerort der besonderen Art. **schoenthal.ch**

Bis 3.11.2024
Museum Tinguely, Basel
MIKA ROTTENBERG. ANTIMATTER FACTORY

Mika Rottenbergs Kunst führt uns auf humorvolle Weise die Absurdität unserer ausufernden Warenproduktion vor. **tinguely.ch**

Bis 3.11.2024
Cartoonmuseum Basel
RICHARD MCGUIRE – THEN AND THERE, HERE AND NOW

Illustrationen und Covers für «The New Yorker», Kinderbücher und Spielsachen, Zeichnungen und Originale aus seiner über 40-jährigen Karriere. **cartoonmuseum.ch**

Bis 5.1.2025
Museum Baselland, Liestal
AUF DER SUCHE NACH DEM PARADIESVOGEL

Entdeckungsreise durchs Labyrinth der Natur. Wir stossen auf schräge Vögel und werden selbst zu Vogelkundigen. **museum.bl.ch**

Bis 19.1.2025
Museum der Kulturen Basel
NACHT – TRÄUMEN ODER WACHEN

Die Ausstellung zeigt im Spiel von Licht und Dunkelheit, wie wir die Nacht verbringen, wovor wir uns fürchten und was sie dennoch so faszinierend macht. **mkb.ch**

Bis 27.4.2025
Museum der Kulturen Basel
ZWÖLFTAUSEND DINGE – ANFÄNGE DER SAMMLUNG EUROPA

Die Ausstellung enthüllt spannende, skurrile und auch tragische Schicksale und beleuchtet auch die Menschen, denen die Dinge zu verdanken sind. **mkb.ch**

Bis 11.5.2025
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
SCIENCE FICTION DESIGN. VOM SPACE AGE ZUM METAVERSE



Präsentation mit Beispielen des frühen 20. Jahrhunderts, das so genannte Space Age der 1960er- und 1970er-Jahre bis hin zu Designobjekten, die für virtuelle Zukunftswelten im Metaverse konzipiert sind. **design-museum.de**

Bis 3.8.2025 | Di–So 11–17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
WALDESLUST – BÄUME UND WALD IN BILDERN UND SKULPTUREN

Die Ausstellung vereint rund 60 signifikante Werke der Sammlung Würth, von Alfred Sisley bis Anselm Kiefer. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 2026
Museum Tinguely, Basel
LA ROUE = C'EST TOUT

Die gewachsene Werksammlung Jean Tinguelys wird umfassend ausgestellt. **tinguely.ch**



Foto: © Courtesy of Warner Bros. Pictures

Pretty in Pink: Der Blockbuster «Barbie» mit Margot Robbie in der Hauptrolle steht auch auf dem Programm des Cinema Drive-in.

Cinema Drive-in

KULTIGE KOMÖDIEN

6.–27.7.2024 | 22 Uhr / 0.00 Uhr | Lohagstrasse, Pratteln

Filmfans, Autoliebhaber und Nostalgiker das Navi gespitzt! Im Juli verwandelt sich das Sieber-Transport-Areal zum 15. Mal in ein Autokino alter Schule – cineastische Leckerbissen inklusive.

Das Autokino «Cinema Drive-in» ist legendär. Hier kommen alle Kinogänger auf ihre Kosten, welche die ikonischen Streifen aus der Hollywood-Traumfabrik genauso heiss lieben wie den American Lifestyle. So werden an vier Juli-Wochenenden ausgewählte Blockbuster und Kultfilme aus 60 Jahren Kinogeschichte über die 25 Meter breite Leinwand flimmern. Wie gewohnt können diese im Zweikanalton – deutsch und englisch – auf zwei Radiofrequenzen genossen werden. Kulinarisch werden die Gäste von Roller-Girls und Popcorn-Boys direkt am Auto bedient.

Die Filmauswahl ist dabei witziger denn je. Eine breite Palette von Komödien ist zu sehen, darunter «Sister Act», «The Pink Panther», «Blues Brothers», «Barbie» oder «Vier Hochzeiten und ein Todesfall», die alle im Hauptprogramm um 22 Uhr laufen. Auch bei den Mitternachtsfilmen gibt es viel zu lachen, etwa bei «Austin Powers» oder dem Vampir-Mocumentary «What We Do in the Shadows». Mit «Ein ganz normaler Tag» oder «The Evil Dead» haben es vereinzelt auch noch andere Genres ins Line-up geschafft. Mehr Informationen zu den Filmen und Spielzeiten gibt es auf cinema-drive-in.ch.

tok

3×2 Tickets zu gewinnen

Für das Autokino Cinema Drive-in verlost Regio aktuell 3×2 Tickets (1 Auto, 2 Personen) für einen Film nach freier Wahl. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 23. Juni. Viel Glück!

Bis 27.11.2027 | Do–Sa 16–24 Uhr | Fr 15–01 Uhr
Hendrix-Bistro, Liestal
WEST COAST SEATTLE BOY

250 Exponate zu Jimi Hendrix aus über 1000 – mit laufend wechselnden Fotos, Bildern, Postern etc.
Führungen nach Voranmeldung: info@baeren-liestal.ch.

Bis 23.1.2028
Museum der Kulturen Basel
ALLES LEBT – MEHR ALS MENSCHLICHE WELTEN

Wie wäre es, wenn wir Berge, Flüsse, Tiere und Pflanzen als gleichberechtigte Wesen anerkennen? Würden wir Menschen mit der Erde anders umgehen? **mkb.ch**

DIVERSES

15.–16.6.2024 | Sa 16 Uhr bis So 16 Uhr
Merian Gärten, Basel
TAG DER NATUR 2024

Staunen und mitfiebern: Während 24 Stunden untersuchen WissenschaftlerInnen, welche wilden Tiere, Pflanzen, Pilze und Flechten in den Merian Gärten leben.
meriangärten.ch

18.–23.6.2024
Musical Theater, Basel
DIRTY DANCING

Die mitreissende Bühnenversion des Kultfilms erzählt die Liebesgeschichte um «Baby» Houseman und den Tanzlehrer Johnny Castle – untermalt von den weltbekannten Songs.
musical.ch

18.–23.6.2024 | 9 bis 20 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
FENCING EURO 2024 BASEL *Tipp*

Europas Fecht-Elite kämpft in den Disziplinen Degen, Florett und Säbel um die EM-Medaillen.
fencingeuro2024.com

21.–23.6.2024
Sonnenbad St. Margarethen
125 JAHRE VEREIN SONNENBAD

Party mit kostenlosen Sportangeboten, DJ-Sounds, Grill, Massagen, Wasserolympiade, Kino, Livemusik und Badespass bis 22 Uhr.
sonnenbad.ch | sunnebeedli.ch

21.6.2024 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
ENSEMBLE PHOENIX BASEL – BLANKO 2024



Zu Gast sind die junge Schlagzeugerin Camille Emaille und der Zürcher Komponist Thomas Peter.
kaserne-basel.ch

22.6.2024 | 18 Uhr
Pauluskirche Basel
CHOR BASEL – THE GREATEST HITZ

Konzert mit Repertoireklassikern und Lieblingsliedern, Klamauk, Pop und Jazz. **chorbasel.ch**

26.6.2024 | 19.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
IN HIS HANDS

Zum Start der Reihe «Musikalischi Summersprosse 2024» trifft Gospel auf Jazz.

29.6.2024 | 11 Uhr
Sudhaus, Basel
BASEL TICKT BUNT! – DRAG BRUNCH

Brunch mit Lip-Syncs, interaktiven Shows, Comedy und mehr mit Amélie Putain, Ray Belle, Odette Hella'Grand und Rachel Intervention.
baselticktbunt.ch

29.6.2024 | 15 Uhr
Roxy, Birsfelden
LABOR À TROIS

Tanzschaffende aus dem Dreiländereck geben Einblick in ihre Arbeit.
theater-roxy.ch

29.6.2024 | 15.30 Uhr
Basel, ab Theaterplatz
BASEL TICKT BUNT! – PRIDE WALK

«Wie bunt ticksch du?»: Marsch für die Rechte und Akzeptanz von LGBTQIA+ Personen. **baselticktbunt.ch**

30.6.2024 | 18 Uhr
Pauluskirche Basel
FREILUFT FESTIVAL

Vor der Pauluskirche treten auf: Argyle, Morow & Elia, Juicy Lemon Club, Anouchka Gwen und Anton Schleidt. **freiluftfestival.ch**

12.7.2024
August, Augusta Raurica, Villa Castelen
RECONNECT 2024

Im Garten der Villa Castelen geben Kunstschaffende Einblick in ihre Arbeiten aus dem zweiwöchigen Aufenthaltsstipendium «Reconnect».
theater-augusta-raurica.ch

6.–27.7.2024
Sieber Transport, Pratteln
CINEMA DRIVE-IN PRATTELN *Tipp*

Nebst Klassikern, Kultfilmen und Blockbustern gibt es im Autokino auch kulinarische Köstlichkeiten.
cinema-drive-in.ch

12.–14.7.2024 | 16 Uhr
St. Jakob, Basel
BIKER DAYS BASEL



Live Bands, Shows, Streetfood, Bars, Bike Show & Market, Cigar Lounge, Test Rides, Tattoo, Biker Parade – All Bikes Welcome!
bikerdaysbasel.ch

19.–27.7.2024
Kasernenareal, Basel
BASEL TATTOO

1000 Mitwirkenden versprechen fantastische Unterhaltung für Aug und Ohr.
baseltattoo.ch

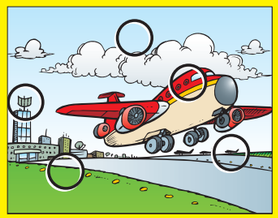
23.6.2024 | 11 Uhr
Campus Musik-Akademie Basel
GAMELAN COMMUNITY GATHERING

Ein Festtag mit Musik, Tanz, Masken, Textilien und Essen aus Bali.
musik-akademie.ch

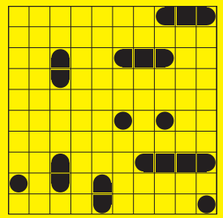
3.7.2024 | 19.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
FILET OF SOUL

Eine «Musikalischi Summersprosse» mit Swing, Pop und mehr.

LÖSUNGEN



3	4	9	6	2	8	1	5	7
8	6	1	4	7	5	9	2	3
2	7	5	3	1	9	6	8	4
7	1	3	2	8	6	4	9	5
4	9	8	7	5	3	2	6	1
6	5	2	9	4	1	3	7	8
5	3	7	1	6	2	8	4	9
1	2	4	8	9	7	5	3	6
9	8	6	5	3	4	7	1	2





GEMPENTURM

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
100 886 Ex. (WEMF 2023)

Copyright
Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Simon Eglin, Michael Gasser, Tobias Gfeller, Sabina Haas, Christian Jaeggi, Béatrice Koch, Matti Kopp, Mimmo Muscio, Katharina Schäublin, Dominique Simonnot, Stephanie Weiss, Tom Wiederkehr

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin (kas)

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com

printed in **switzerland**



Foto: shutterstock.com

Flèche, Parade, Riposte: Europas Fecht-Elite liefert sich in Basel packende Duelle.

Fencing Euro 2024 Basel

SPEKTAKEL AUF DER PLANCHE

18.–23.6.2024 | 9–20 Uhr | St. Jakobshalle, Basel

Europas Fechtsport-Elite trifft sich während einer Woche in Basel und kämpft in der Joggeli-Halle im Einzel oder im Team um Gold, Silber und Bronze.

Basel ist eine Stadt mit einer grossen Fechttradition. Hier haben sich Lokalgrössen wie Gabriel Nigon, Gianna Hablützel-Bürki oder Benjamin Steffen das nötige Rüstzeug geholt, um auf der Planche auch international für Furore zu sorgen; Steffen schaffte es 2016 an den Olympischen Spielen in Rio gar bis ins Halbfinale. Nun trägt Basel mit den Fecht-Europameisterschaften selbst ein Grossevent aus. Rund 450 Athletinnen und Athleten aus über 40 Nationen kämpfen vom 18. bis 23. Juni in der St. Jakobshalle um die begehrten Medaillen in den drei Disziplinen Degen, Florett und Säbel.

Weil Ende Juli die Olympischen Spiele in Paris stattfinden, kommt dem Anlass eine noch grössere Bedeutung zu: Mit einem guten Resultat tankt ein Fechter Selbstvertrauen für Olympia, zudem erkämpft er sich fürs dortige Tableau eine bessere Position. Mit Pauline Brunner ist in Basel auch eine Schweizer Olympiateilnehmerin dabei. Zudem gibt Max Heinzer, der beste Schweizer Fechter der vergangenen Jahre, seinen Abschied. Die Europameisterschaften in Basel bieten ihm einen würdigen Rahmen.

red

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für den Sonntag, 23. Juni 2024. Auf dem Programm stehen die Team-Finals der Damen (Florett) und Herren (Säbel). Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 19. Juni, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

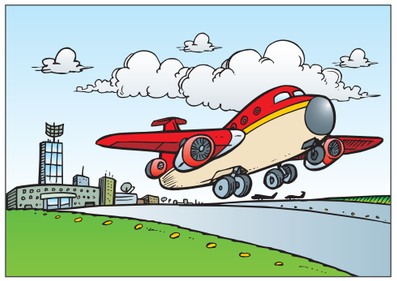




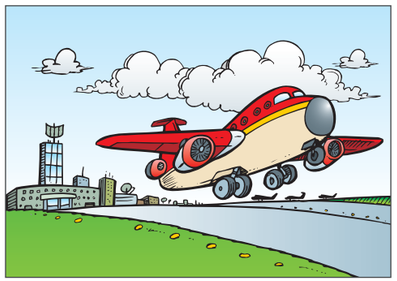
KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	4	9				1	5	
8			4				2	3
			3			6		
			2	8		4		
				5				
		2		4	1			
		7			2			
1	2				7			6
	8	6				7	1	

Blutspenden ist wie sich
an den gedeckten Tisch setzen.
Macht einfach glücklich.

Sichere dir ein Stück Glück:

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

SCHWEDENRÄTSEL

i. Körper gelöstes Kohlenhydrat	Vorn. v. Schauspieler Olivier †	Wahlzettelkasten	Wetterzonen	Autokz. Südafrika	krank machend	Zentrum f. Forschung i. Kt. GE	Stromerzeuger			Lehnsarbeit	Bündner Rapper		langschwänziger Papagei		Birkenzucker	Kochanleitung	europ. Weltraumorg.
					8					schweiz. Käsesorte (frz.)							
Name der Europarakete							Industriestadt in Westfinnland						nicht nur eines		sächl. Fürwort		
unbest. frz. Artikel		6		seltene Augenfarbe						zum Ritter schlagen		pers. Ehrentitel					
							Erbanlagen		schweiz. Maler † 1961 (Cuno)		3				Stadt östlich des Greifensees		bibl. Münzeinheit
Zusammenkunft		grösste europ. Eule		Strom durch Aberdeen		ital. Ort a. gleichnamigen See						eh. sowj. Geheimdienst		hoppla!			
Augenblick, im ...			Bettdecke				5		Zch. f. Tellur		Brotrinde					7	
frz.: Hund				2		Bedrängnis						1		Innerschweizer		sparen: auf die ... Kante legen	
EG-Nachfolgerin			Bücher herausgeben					9			Nahrungsabsud						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Vorn. v. Schauspieler Flynn †

seinerzeit, früher | Blumenkind | häufig. Altersyndrom | elektron. Post verschicken

Westeuropäer | afrikan. Liliengewächs

dringende Bitte | Frühlingsmonat | 10

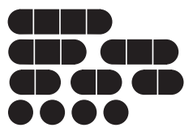
4

Platz nehmen: sich ... | Name Noahs in der Vulgata

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 56

Wir lösen Bauchprobleme
von allen Seiten.

ZENTRUM BAUCH

Kantonsspital
Baselland
genau für Sie

GESEHEN!

FANTASY BASEL

Cosplay, Anime und jede Menge Science Fiction: Die schweizweit grösste Convention im Bereich Comic, Gaming und Film feierte ihr Zehn-Jahre-Jubiläum eindrucksvoll. Rekordverdächtige 88000 Besucherinnen und Besucher verwandelten die Messehallen für drei Tage in einen bunten Fantasy-Planeten, auf dem sich Fans, Freaks und Nerds aller Art austoben und inspirieren konnten.

9.–11. MAI 2024, MESSE BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio







«Ja, wir sind Freaks!», behaupten die Berliner **Phillip,** Namensvetter **Phillip** und **Stefan** (v.l.), für die das Fachsimpeln unter Gleichgesinnten im Vordergrund stehe.



Die Verwandlungs-künstlerinnen **Emmily** (l.) und **Mia** lieben das Spiel mit Kostümierung. Hier schlüpften sie in die Rollen der Anime-Figuren Xie Lian und Xiao.



«Meine Waffe wurde am Eingang wie üblich strengstens kontrolliert», versichert uns **Melanie** schmunzelnd. Ihr Cosplay stellt die «Sister of Battle» aus dem Strategiespiel «Warhammer» dar.



Viel mehr als ein Tummelplatz für Fans und Nerds: **Elena** und **Dimitri Toporkov** aus Genf schlendern durch die Astronomie- und Space-Ausstellung.



Manga meets Star Wars: **Michaela** (l.) als Sailor Mercury und **Diana** als Sailor Jupiter posieren mit Jedi-Meister Yoda.



Auch sie als Autogramm-Jägerinnen kommen auf ihre Kosten: Die Manga-Fans **Albedo** (l.) und **Alex** stehen gern eineStunde an für ein Selfie mit ihren Cosplay-Stars.



Diese Mario-Kart-Crew zieht alle Blicke auf sich: **Julian** als Waluigi, **Chiara** als Daisy, **Sarah** als Peach und **Jan** als Luigi (v.l.).



Inspiriert von ihrer Lieblings-Serie «Hazbin Hotel» haben sie sich ihre eigenen Kostüme genäht: **Lena** (l.) als Angel Dust und Freundin **Hannah** als Vox.



Haben sich soeben mit neuen Regen-bogen-Leuchtschwertern aufgerüstet: Die Star-Wars-Fans **Leonardo, Ivan** und **Severin** (v.l.), die für die Fantasy Jahr um Jahr aus der Ostschweiz anreisen.



Jan Studer alias «Chickenman» (l.) und **Kevin Soland** mit Gamer-Name «Kev Dev» vom E-Sports-Verein March Marmots zocken im Team gegen ihre Konkurrenten.



Für den fünfjährigen **Marin** ist es bereits der dritte Fantasy-Besuch, was er seinen Eltern **Sora** und **Nali** zu verdanken hat.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.



Francisco Canosa
Leiter Vorsorge



Julienne Egger
Verkaufssupport



Xenia Garbellini
Verkaufssupport



Renato Gottardi
Schadendienst



Jacqueline Kurt
Verkaufssupport

Wir und 35 weitere Mitarbeiter:innen sind für Sie da.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

GESEHEN!

TRAIL DAYS AESCH 2024

Als hätte Petrus extra für diese beiden Tage die Wasserkübel zurückgehalten, strahlte am ersten Tag der Trail Days in Aesch endlich die Sonne – und mit ihr Besucherschaft und Biker. Auch wenn letztere immer wieder betonen, dass es für sie gar kein schlechtes Wetter gibt, nur schlechte Kleidung. Wie auch immer, die Stimmung war toll, die Sprünge atemberaubend und das Feedback bestens.

17./18. MAI 2024, TRAILCENTER AESCH

Texte: Dominique Simonnot, Fotos: Mimmo Muscio





Kommen gerade von einer Tour – und sind trotzdem nicht ausgepowert. «Zum Entspannen geht es jetzt noch aufs Trailcenter», schmunzeln (v.l.) **Martin Wirth,** Guide **Dominic Häberli, Michael Gerber** und **Sebastian.**



«Schön, wenn man als Vater eine Passion mit dem Sohn teilen kann», freuen sich **Roger Schaub** aus Gelterkinden und sein Sohn **Moa,** der seit acht Jahren bikt.



«Wir sind eine Bikerfamilie, vor allem **Linus** kann stundenlang auf dem Trailcenter verbringen.» Landrat **Roman Brunner** aus Muttenz mit seinen Kindern **Malia und Linus.**



Michael Kumli (r.), Geschäftsführer von Baselland Tourismus, und **Christian Saladin,** stv. Leiter Sportamt Baselland, freuen sich über den Erfolg des Events.



Profi-Mountainbiker und Vorbilder für den Nachwuchs: **Lucas Huppert** (Slopestyle- und Freerider) und **Linda Indergand** (Olympia-Bronze im Cross-Country in Tokio 2020).



Landrätin **Saskia Schenker** und Mobiliar-Generalagent **Stephan Hohl** sind beide leidenschaftliche Biker.



Vom Triathlon her ans Biken gewöhnt: Der Liestaler **Roger Jörin** geniesst mit Tochter **Svenja** die Stimmung.



Julia, Diago und **Orlando Bitzer** (v.l.) aus Biel-Benken sind hauptsächlich wegen dem Junior hier, dem besonders die Jumps gefallen.



Sabrina und **Peter Friedli** reisten eigens aus Inkwil (BE) an; «wir lieben es hier und kommen öfters zu diesem Trailcenter».



Hat das Trailcenter entworfen und konstruiert: **Lukas Häusler** (r.), mit Biker **Samuel Hügin,** der seinen Helm gar nicht mehr abnahm, und **Lisa Wolfsteiner** von Ausrüster Specialized.



Aeschs Gemeindeverwalter **Roman Cueni** möchte Moderatorin **Susanne Hueber** unbedingt zum Biken bringen, aber diese bleibt skeptisch.





Team Mössinger AG



Team Bettenhaus Bella Luna

Die Raumausstatter in Oberwil präsentieren auf drei Etagen alles aus einer Hand. Parkett und Bodenbeläge, Vorhänge, Teppiche, Matratzen, Einlegerahmen, Bettgestelle und vieles mehr.

Die Raumausstatter Oberwil BL

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

GESEHEN!

50. MITGLIEDERVERSAMMLUNG FÄHRI-VEREIN BASEL

Das Stadtbild Basel ohne seine Fähren? Unvorstellbar! Ein funktionierender Unterhalt und Betrieb ohne den Fähri-Verein Basel? Unmöglich! Seit 50 Jahren bildet der Gönnerverein das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren. Dieses Jubiläum wurde mit einem feinen Fährimähli auf dem Bach gefeiert.

16. MAI 2024, MS RHYSTÄRN

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Bis auf den letzten Platz gefüllt: Präsidentin Martina Meinicke begrüsst die grosse Fähri-Familie zur Jubiläumsversammlung auf dem Eventschiff MS Rhystärn.



«Euer Engagement macht die Schweiz aus!» Nationalratspräsident **Eric Nussbaumer** (l.) gratuliert dem Fähri-Verein, neben ihm **Martin Roth,** Basler Polizeikommandant und Beisitzer im Stiftungsrat.



«Ein Fährimaa ist meist aus Wasserfahrer-Holz geschnitzt», wissen **Roger Wyden,** Präsident des Rhyclub Basel (r.), und Clubkollege **Daniel Haller.**



Wissen den touristischen Wert der Fähren zu schätzen: **Letizia Elia,** Direktorin Basel Tourismus, und **Christoph Bosshardt,** Leiter Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing im Präsidialdepartement Basel.



Diese Stiftungsräte sind mit Herzblut dabei (v.l.): Material- und Fahr-Chef **Markus Manz,** Kassier **Maurus Zink** sowie Schreiber **Beat Grossglauser.**



Dieter Bühler (l.) ist seit 15 Jahren Präsident der Stiftung Basler Fähren, hier mit **Hanspeter Weisshaupt,** ehemaliger Präsident von Basel Tourismus.



Alle Mann an Bord! **Alex Guerrieri,** Pächter der Klingental-Fähre (r.) zusammen mit seiner «Vogel Gryff»-Crew **Philipp Eckerlin, Leo Alther** und **Roland Burri** (v.l.).



Rosi Tiefenthal, Co-Pächterin der Dalbe-Fähri, verteilte am Muttertag Rosen. Dafür gab's tosenden Applaus, ebenso für die Pächter **Noa Thurneysen** («Leu») und **Michael Sackmann** («Ueli», r.).



«Who let the dogs out?» Die Slapstick-Einlagen des New Yorker Comedians **Peter Shub** (l.) brachten auch **Remo Gallacchi,** Statthalter des Fähri-Vereins, zum Lachen.

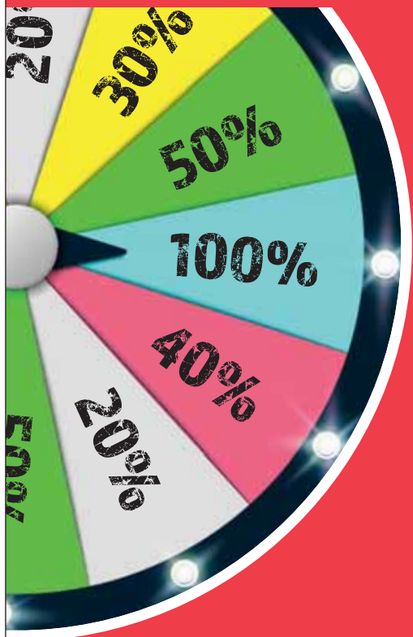


Martina Meinicke, Präsidentin des Fähri-Vereins, freut sich über 5000 Mitglieder; neben ihr **Peter Stalder,** Chef der Basler Personenschifffahrts-Gesellschaft.



Im Vereinsvorstand (v.l.): **Jean-Claude Veyre** (Marketing), **Isaac Tejero** (Kassier), **Dorothee Meier** (Mitgliederwesen) und **Gisela Schulthess** (Schreiberin).

In Muttenz



Ab dem 18. Juni wartet bei Weller Mode ein Glücksrad auf Sie.

Drehen Sie nach dem Einkauf am Glücksrad und bestimmen Sie so Ihren Rabatt von mindestens 20 Prozent, im besten Fall ist der gesamte Einkauf gratis!

Weller zieht Herren und Damen an.

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Wir suchen per 1. September eine Teilzeitverkäuferin

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

KATZEN, NIZZA UND IHR GARTEN

Elisabeth Schneider-Schneiter (60) hat fürs Baselbiet seit 2010 Einsitz im Nationalrat, 2018 wäre anstatt Viola Amherd beinahe sie auf dem Ticket der Mitte (damals CVP) für die Bundesratswahl gelandet. Schneider-Schneiter ist von Haus aus Juristin, verheiratet, Mutter zweier erwachsener Kinder und in Biel-Benken zuhause.



Fotos: zVg

Elisabeth Schneider-Schneiter

Neben ihrem politischen Amt ist Schneider-Schneiter auch Präsidentin der Handelskammer beider Basel und im Vorstand von Economiesuisse.



Katzen



Die treusten Begleiter.



Italien

Die beste Küche der Welt.



Nizza

Die Perle am Meer.



Familie



Die perfekte Lebensschule.



Garten



Das Paradies auf Erden.



Römische Baukunst und Winzerfreuden

BASEL–TRIER–BERNKASTEL–BASEL MS ANTONIO BELLUCCI*****

1. TAG BASEL Individuelle Anreise nach Basel. Um 15:00 Uhr heisst es «Leinen los!».
2. TAG FLUSSTAG Schifffahrt entlang des Rheins und Entspannung an Bord. Am Abend passiert das Schiff den «Romantischen Rhein».
3. TAG COCHEM–ZELL Ankunft in Cochem und Ausflug(1) zur Reichsburg. Während der Weiterfahrt erzählt Ihnen die ehemalige Winzerkönigin des Moseltals bei einer Weinprobe (inkl.) Wissenswertes über die älteste Weinregion Deutschlands. Zeit für eigene Erkundungen in Zell.
4. TAG LUXEMBURG Flussfahrt nach Remich. Der Ausflug(1) führt nach Luxemburg. Alternativ Ausflug(3) «Petruss-Kasematten Luxemburg». Am Abend Weiterfahrt nach Trier.
5. TAG TRIER Rundfahrt/-gang(1) durch Trier mit der 2000 Jahre alten «Porta Nigra». Am Nachmittag freie Zeit in Trier. Anschliessend Fahrt durch die malerische Mosellandschaft.
6. TAG BERNKASTEL Panoramafahrt(1) Richtung Brauneberg mit Aussicht auf die Mosel. Besuch einer römischen Kelteranlage und Halt bei einem Weingut mit Degustation von lokalen Weinen.
7. TAG KOBLENZ Während eines Rundgangs(2) erkunden Sie Koblenz. Lauschen Sie am Nachmittag den Ausführungen eines Einheimischen über die Kulturlandschaft vom «Romantischen Rhein».
8. TAG BADEN-BADEN Ankunft in Gambsheim und Ausflug(1) zum Schloss Neuweier in Baden-Baden mit Verkostung regionaler Weine. Alternativ Transfer(3) nach Baden-Baden. Rückfahrt nach Kehl.
9. TAG BASEL Nach dem Frühstück Ausschiffung und individuelle Heimreise.

Reisedaten 2024 **Es het solangs het Rabatt**

12.08.–20.08.	500 (7)	17.09.–25.09.	500
20.08.–28.08.	500	15.10.–23.10.	800
28.08.–05.09.	500	23.10.–31.10.	900
05.09.–13.09.	500 (7)		

(7) Auch als «Wander-Flussreise» buchbar

Unsere Leistungen
- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Weinprobe an Bord
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2140
2-Bettkabine Hauptdeck	2240
2-Bettkabine MD hinten, franz. Balkon	2540
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2640
2-Bettkabine OD hinten, franz. Balkon	2740
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	2840
Suite Oberdeck (ca. 32 m²), franz. Balkon(5)	4140
Zuschlag Alleinbenutzung HD/MD(6)	0
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	990
Ausflugspaket (5 Ausflüge)	285
Getränkepaket (Details online)	256

(5) Nicht zur Alleinbenutzung möglich
(6) Limitierte Kabinenanzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage

Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



Kaiserthermen, Trier



2-Bettkabine MD/OD (ca. 15 m²), franz. Balkon

(1) Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | (2) Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | (3) Alternativer Ausflug an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten
** Günstigste Kategorie, Rabatt abgezogen*

Amriswilerstrasse 12 | 8570 Weinfelden | Tel. 071 552 40 00 | info@thurgautravel.ch

THURGAU TRAVEL

Mehr Reiseinspiration für Sie



8 Tage ab CHF 1690 p.P.

Von der Förde an die Spree
KIEL–HAMBURG–WOLFSBURG–BERLIN
MS THURGAU CHOPIN****

PARK VON SANSSOUCI IN POTSDAM

Reisedaten 2024

Kiel–Berlin	Berlin–Kiel
07.10.–14.10.	14.10.–21.10
21.10.–28.10.	



9 Tage ab CHF 1640 p.P.

Luxuriöse Rhein-Kreuzfahrt
BASEL–AMSTERDAM–BASEL
MS THURGAU GOLD*****

UNESCO-WINDMÜHLEN VON KINDERDIJK

Reisedaten 2024

18.08.–26.08.	11.09.–19.09.(10)
26.08.–03.09.(9)	19.09.–27.09.(9)
03.09.–11.09.	

(9) Auch als Genuss-Flussreise buchbar
(10) Auch als Aktiv-Flussreise buchbar



8 Tage ab CHF 1640 p.P.

Glanzlichter der Donau
LINZ–WIEN–BUDAPEST–LINZ
MS THURGAU PRESTIGE*****

UNESCO-WELTKULTURERBE STIFT MELK

Reisedaten 2024

21.06.–28.06.	16.08.–23.08.	13.09.–20.09.
09.08.–16.08.	06.09.–13.09.	27.09.–04.10.

Clés

Clés – Einfamilienhäuser im Grünen

In der Überbauung **«Clés»** wartet ein neues Traumhaus in einer Umgebung voller Licht und Leichtigkeit auf Sie. Die **13 attraktiven Reiheneinfamilienhäuser** entstehen mitten in Allschwil, vier Gehminuten vom Dorfplatz entfernt, an sonniger und leicht erhöhter Wohnlage.







WEITERE INFORMATIONEN UNTER CLES-ALLSCHWIL.CH

Iselishof Vordemwald

Neu im Verkauf ISELISHOF, Vordemwald

Inmitten der Natur entfaltet sich ein idyllischer Weiler mit **fünf stilvollen Gebäuden.** Sie bilden ein harmonisches Ensemble mit einer malerischen Piazza als verbindendes Element.





28 EINZIGARTIGE APARTMENTS, EIGENTUMSWOHNUNGEN

BINNEO – Urban und umgeben von Natur

Mitten in Binningen warten **35 moderne Eigentumswohnungen** auf Sie. Lassen Sie sich von der markanten Schlichtheit, einer offenen und hellen Raumgestaltung des **BINNEO** überzeugen.





LETZTE VERFÜGBARE EINHEITEN BEZUGSBEREIT

Vorankündigung – Neue Residenz in Duggingen

Entdecken Sie einen **einladenden Neubau, der sich inmitten einer grünen Oase der Ruhe befindet.** Unser Bauprojekt bietet moderne Eigentumswohnungen in einer entspannten Umgebung.





42 EINHEITEN DAVON 18 TERRASSENWOHNUNGEN



Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.
Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Basel und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie!

Stefanie Köppli und Marlène Schubiger

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7,
4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
whimmo.ch